



SCHWERPUNKT GESCHICHTE

DER KRIEG UND ICH

Wie Kinder den Zweiten Weltkrieg erlebten

DAS INDUSTRIEZEITALTER

Neue Technik verändert die Welt

KRIEG DER TRÄUME – CRASH

Die Goldenen Zwanziger und der große Börsencrash

Planet Schule entsteht in Kooperation des Südwestrundfunks mit den Kultusministerien der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Ministerium für Bildung und Kultur
SAARLAND



INHALTSVERZEICHNIS

Grundschule

29	Der Krieg und ich	SU/G
56	Kleine Helden	SU
58	Der Kreislauf des Wassers	SU
59	Lebensraum Elsass	SU

Politik und Geschichte

03	Das Industriezeitalter – Revolution der Technik	G
03	Kurzinhalt	
04	Einsatz im Unterricht	
07	Arbeitsblätter	

14	Krieg der Träume – Das Making-of	G/GMK/POL
----	----------------------------------	------------------

15	Krieg der Träume – Crash	G/GMK/POL/WI
15	Kurzinhalt	
16	Einsatz im Unterricht	
18	Lösungen	
20	Arbeits- und Materialblätter	

29	Der Krieg und ich	G/D/REL/ETHIK/POL
29	Kurzinhalt	
31	Einsatz im Unterricht	
33	Unterrichtsvorschlag: Anton	
35	Unterrichtsvorschlag: Justus	
37	Unterrichtsvorschlag: Eva	
39	Arbeitsblätter: Anton	
45	Arbeitsblätter: Justus	
51	Arbeitsblätter: Eva	

57	70 Jahre Grundgesetz	G/GMK/SOZ
----	----------------------	------------------

Länder und Gesellschaft

56	Kleine Helden	EK
57	Die Ausbeutung der Urwälder	EK/BIO/NWT
57	RESPEKT Kompakt	D/POL/GMK/SOZ/WI
58	Der Kreislauf des Wassers	EK/BIO
58	Lebensgemeinschaft Wald	EK/BIO
58	Handwerkskunst	AL/BK/TEC

Kultur und Medien

14	Krieg der Träume – Das Making-of	ME
58	Always on. Wie viel Macht haben digitale Medien über uns?	ME
58	Lösch dich! Die Doku	ME/SOZ/GMK/ETHIK
58	Wie viel Macht hat Facebook?	ME
59	Dennis und die Algorithmen	ME

Naturwissenschaft und Technik

59	Die Rückkehr der bedrohten Vögel	BIO/EK
59	Hund und Mensch	BIO/SOZ
59	Lebensraum Elsass	BIO/EK
60	Was macht die Zeit, wenn sie vergeht?	BIO/NWT
61	Die innere Uhr	BIO/NWT

Service

61	Frage trifft Antwort
61	Online-Tipp: Die Welt ohne Insekten
62	Tele-Akademie
63	Ausstrahlungsplan
66	Service/Impressum
67	Bestellschein Zeitschrift/Artikelarchiv

Die Sendezeiten von Planet Schule:

NEU!	
Montag – Freitag:	5:25–5:55 Uhr
Samstag:	5:25–8.00 Uhr



Sendungen online:

Über den QR-Code in der Zeitschrift gelangen Sie mit dem Smartphone oder iPhone direkt zur jeweiligen Sendung. In den Ausstrahlungsplänen ab Seite 63 erkennen Sie an der Markierung ✓ in der entsprechenden Zeile, ob eine Sendung bei www.planet-schule.de online verfügbar ist.

Unser Angebot im Internet:

www.planet-schule.de



Was Industriezeitalter – Revolution der Technik

Fach: Geschichte
ab Klasse 7, alle Schularten
1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: SWR

ZUR REIHE

2018 jährte sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200. Mal. Dies war der Anlass, eine neue Geschichtsreihe der Epoche der Industrialisierung zu widmen. Einer Epoche, die die Welt grundlegend verändert hat. Wie sah die Welt aus, in die Marx 1818 hineingeboren wurde? Welche Entwicklungen, welche technischen Erfindungen waren maßgeblich und welche kamen neu hinzu? Und was führte zu den sozialen Verwerfungen, gegen die Marx ansah?

Wie in den bisherigen Filmen der Geschichtsreihen von Planet Schule lassen bildstarke Doku-Reportagen, historische Forschungen und Experimente, Reenactments und Computeranimationen die Welt vor 200 Jahren lebendig werden.

Revolution der Technik

DVD-Signatur Medienzentren:
 46800061
 Sendung online:
planet-schule.de/x/industriezeitalter-technik



Revolution der Technik

KURZINHALT

Technische Erfindungen, allen voran die Dampfmaschine, katapultieren die Menschen im späten 18. und 19. Jahrhundert

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	05:09	Mit der Eisenbahn ins Industriezeitalter	5'09
05:09	10:55	Die Dampfmaschine revolutioniert Landwirtschaft und Textilindustrie	5'46
10:55	14:35	Die Entstehung des TÜV	3'40

in eine andere, sich stetig verändernde Welt. Historiker beschreiben den Anbruch eines neuen Zeitalters: das Industriezeitalter. Es bahnte sich innerhalb weniger Jahrzehnte an – angetrieben durch technische Errungenschaften. Motor dieser Entwicklung ist die Erfindung der Dampfmaschine – mit ihrer neuen Art der Kräftezeugung, stetig und standortunabhängig. Sie ermöglicht eine flächendeckende Nutzung dampfgetriebener Arbeitsmaschinen und überholt jahrtausendealte Kraftquellen: die Muskelkraft von Mensch und Tier, die Wasser- und Windkraft.

Themen:

- › Erfindung
- › Dampfmaschine
- › Fabriken
- › Eisenbahn
- › Textilindustrie
- › Umweltverschmutzung

Fächer:

- › Geschichte

Klassenstufe:

- › ab Klasse 7,
alle Schularten



Die Erfindung der Dampfmaschine ermöglichte die Industrielle Revolution

Bezug zu den Bildungsplänen

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen für das Fach Geschichte der Bildungspläne 2016 BW in den Klassen 7/8/9 der Sekundarstufe I bezüglich des Themas ‚Industriezeitalter‘ lauten unter anderem: „Die Schülerinnen und Schüler können die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Phase der Hochindustrialisierung erläutern (Industrialisierung: Fabrik, Eisenbahn, ...)“.

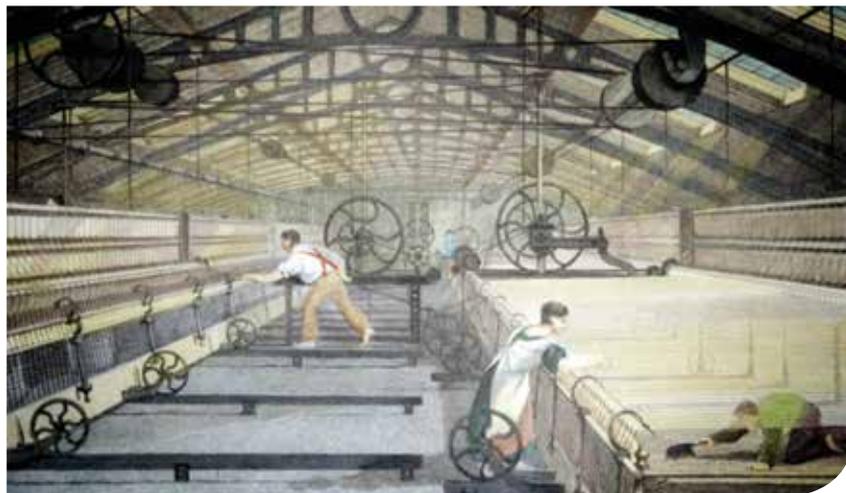
Hier liegt der thematische Ansatz zum Einsatz der Sendung ‚Das Industriezeitalter – Revolution der Technik‘.

Außerdem können Bezüge hinsichtlich des beschriebenen Unterrichts zu folgenden Unterpunkten der fünf Kompetenzfelder hergestellt werden:

1. Fragekompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können Fragen an die Geschichte nachvollziehen [...], eigene Schwerpunkte begründen [...], Hypothesen aufstellen [...]“.

2. Methodenkompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden [...], unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien analysieren [...], die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen [...]“.

3. Reflexionskompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können Hypothesen



Historische Ansicht: Spinnmaschinen verändern die Textilproduktion grundlegend

überprüfen, historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität), Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern [...]“.

4. Orientierungskompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren [...]“.

5. Sachkompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen [...], Zäsuren und Kontinuitäten benennen [...], regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen.“

Unterrichtsablauf/ Hinweise für Lehrer

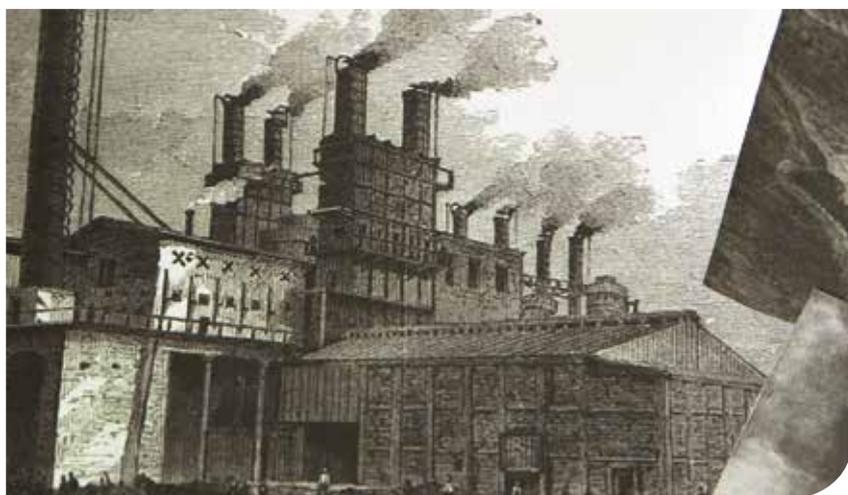
Aufgrund der Fülle der Informationen und der Tatsache, dass es sich beim vorliegenden Unterricht um eine Einführung in die Thematik handelt, sollte eine Doppelstunde (90 Minuten) angesetzt werden.

Die Geschichtsstunde beginnt mit einem diachronen Vergleich. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben zunächst die Abbildung ‚Esslingen um 1650‘. Danach wird das Folgebild ‚Esslingen um 1850‘ eingeblendet. Nach dessen – bestenfalls vergleichender – Beschreibung im Unterrichtsgespräch wird die Leitfrage ‚Wie konnte es zu dieser Entwicklung kommen?‘ betont. Vermutungen können hierzu entweder gleich im Klassengespräch oder wahlweise nach einer Partner-Murmelfase geäußert werden. Es bietet sich an, die Hypothesen kurz an der Tafel festzuhalten.

In der anschließenden Überleitung zum Filmausschnitt wird den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe gegeben, auf Antworten, die der Film bietet, zu achten.

Nachdem die erste Sequenz (TC 00:00–05:09) gezeigt wurde, werden die entsprechenden Informationen im Plenum besprochen: Beginn des Industriezeitalters, Erfindung der Dampfmaschine mit all den Folgen (Entstehung von Fabriken, Anwachsen der Bevölkerung, Erfindung der Eisenbahn, steigende Mobilität der Menschen ...). Zugleich können die anfänglichen Vermutungen nun abgeglichen werden.

Dann erfolgt die Überleitung zum 2. Filmausschnitt (TC 05:09–10:55) mit dem Hinweis der Lehrkraft auf die weiteren



Verbesserte Arbeitsbedingungen ließen lange auf sich warten

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF

Phase	Zeit	Lehrer-Schüler-Aktivität	Sozialform	Medien
1	10'	Diachroner Bildvergleich: Esslingen 1650 – Esslingen 1850, Klassengespräch, Entwicklung der Leitfrage zur Veränderung der Stadt	PL, PA	Info-Blatt, Tafel
2	5'	Anschauen des 1. Filmausschnitts	PL	Film „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“, 1. Teil bis Min. 5:09
3	5'	Folgegespräch und Beantwortung der Ausgangsfrage, Überleitung zu den nächsten Themenschwerpunkten: Landwirtschaft und Textilindustrie	PL	
4	5'	Anschauen des 2. Filmausschnitts	PL	Film „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“, 2. Teil bis Min. 10:55
5	5'	Folgegespräch zu den wichtigsten im Film genannten Informationen, Vorstellen der Aufgaben der Lerntheke, Klärung der Vorgehensweise	PL	
6	40'	Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Pflichtaufgabe sowie die Auswahlblätter	EA/PA/GA	ABs 1–6
7	10'	Kontroll- und Korrekturphase, Überleitung zum letzten Filmausschnitt	EA/PA/GA	Lösungsblätter
8	5'	Anschauen des 3. Filmausschnitts	PL	Film „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“, 3. Teil 10:55 bis Filmende
9	5'	Abschlussgespräch zu den neu gewonnenen Erkenntnissen	PL	

inhaltlichen Schwerpunkte: Veränderungen in der Landwirtschaft und die Bedeutung der Textilindustrie. Man kann die Klasse in zwei Großgruppen teilen, die jeweils auf die wichtigsten Informationen zu je einem Thema achten sollen.

Der zweite Filmausschnitt wird gezeigt und anschließend bezüglich der genannten Inhalte besprochen. Dann weist die Lehrkraft auf die Lerntheke hin. Die sechs Arbeitsblätter decken die wichtigsten im Film bereits aufgezeigten Inhalte ab. Es empfiehlt sich, die grundlegenden Themen (Arbeitsblätter 1–3) zu Pflichtaufgaben zu erklären. Die weiteren Arbeitsblätter (4–6) dienen der Vertiefung und Differenzierung, sie sollten wahlweise bearbeitet werden (zum Beispiel noch mindestens zwei davon in freier Auswahl). Auch kann man den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, alleine, zu zweit oder in der Kleingruppe zu agieren.

Am Ende der Arbeitsphase werden die Lösungen ausgehängt, um den Schülerinnen und Schülern Ergänzungen und Korrekturen zu ermöglichen.

Gemeinsam wird der letzte Filmausschnitt geschaut. Dieser erweitert das bearbeitete Themengebiet (Schattenseiten der Industrialisierung: Umweltverschmutzung, Arbeitssicherheit, soziale

Frage) und ermöglicht einen Ausblick auf die Folgestunden des Geschichtsunterrichts.

Im Abschlussgespräch können offene Fragen geklärt und/oder das neu erworbene Wissen zusammengefasst werden.

Revolution der Technik METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN

Das Industriezeitalter ist geprägt von enormen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. Kein Bereich des Lebens, in dem diese ‚Revolution‘ nicht eingegriffen hätte. Dies ist der Grund, warum schon zu Beginn dieses Geschichtsunterrichts das Phänomen der Veränderung ins Zentrum der Betrachtungen gerückt wird. Anhand eines lokalhistorischen Beispiels, welches im Film aufgegriffen wird (Esslingen), schildern die Schülerinnen und Schüler zunächst die für sie sichtbaren Veränderungen im Stadtbild.

Die anschließende Phase der Hypothesenbildung dient der motivationsorientierten Aktivierung der Klasse: Denkprozesse werden angeregt, auf Vorwissen wird zurückgegriffen.

Der erste Filmausschnitt wird mit Sicherheit einige Vermutungen der Schülerinnen

und Schüler bestätigen und zudem weitere Informationen zur Beantwortung der Ausgangsfrage, wie diese gewaltige Veränderung zustande kam, liefern.

Die Basis für das anschließende Klassengespräch ist somit gegeben. Eine Verschriftlichung ist nicht nötig, da diese in der späteren Erarbeitungssequenz mittels der Aufgaben der Lerntheke erfolgt.

Der zweite Filmausschnitt dient der Erweiterung des Themenspektrums und der inhaltlichen Ergänzung: die Veränderungen in der Landwirtschaft durch die Technisierung sowie die Bedeutung der Textilindustrie innerhalb der gesamten industriellen Entwicklung.

Auch hier genügt eine einfache zusammenfassende Besprechung mit dem Hinweis auf die sich anschließende Arbeitsphase.

Lerntheke

Die Lerntheke ist so angelegt, dass das unabdingliche Basiswissen mithilfe der Pflichtblätter (Arbeitsblätter 1–3) erschlossen wird (Begriffsdefinition ‚Industrialisierung‘, Bedeutung der Eisenbahn und der Textilindustrie als Triebfedern des Umwälzungsprozesses).

Die Auswahlmöglichkeiten beziehen die individuellen Interessen der Schülerinnen

und Schüler ins Unterrichtsgeschehen ein und garantieren selbstgesteuertes differenziertes Lernen.

Um die Eigenverantwortlichkeit der Jugendlichen zu stärken, wird auf eine zentral gelenkte, möglicherweise langwierige Ergebnisüberprüfung durch Vorlesen verzichtet. Das Angebot der Selbstkontrolle mit Ergänzungsmöglichkeiten wird erfahrungsgemäß von den meisten Schülerinnen und Schülern dieser Klassenstufe(n) gewissenhaft wahrgenommen.

Der letzte Filmabschnitt rundet den Geschichtsunterricht ab. Hier werden die Kehrseiten der industriellen Entwicklung aufgezeigt, Gegenwartsbezüge – ein wichtiges geschichtsdidaktisches Prinzip – geschaffen und ein Ausblick auf weitere Themen innerhalb des Gesamtkomplexes ‚Industriezeitalter‘ gegeben.

Kurze Erläuterungen zu den Arbeitsblättern, die in ihrer Gesamtheit dem Postulat des Methodenwechsels und den Ansprüchen fachspezifischer historischer Arbeitsweisen dienen:

Arbeitsblatt 1:

Durch plausibles Zuordnen vorgegebener Wörter beziehungsweise mittels Recherche-Optionen kann der Lückentext zur Definition des Begriffes ‚Industrielle Revolution‘ ausgefüllt werden.

Arbeitsblatt 2:

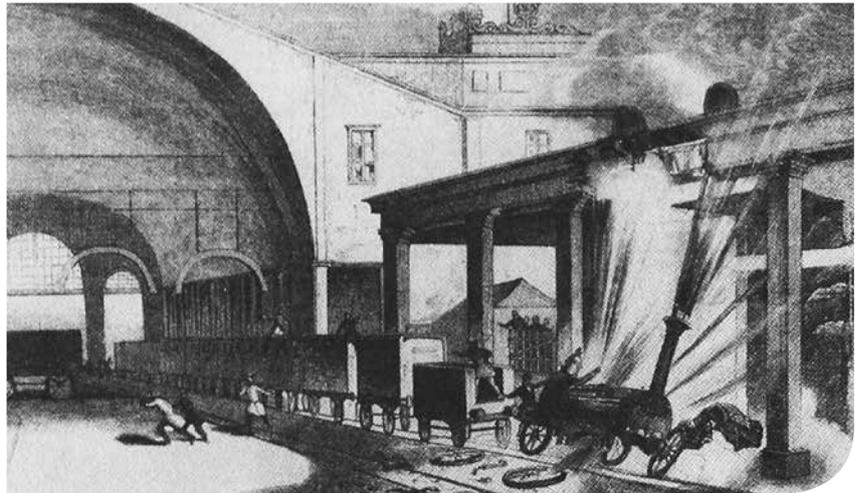
Die vorteilbringende Entwicklung der Eisenbahn wird mittels eines ‚Falsch-Textes‘ erarbeitet. Erneut können die Schülerinnen und Schüler durch logisches Denken beziehungsweise durch Nachschlagen die Lösung erschließen.

Arbeitsblatt 3:

Die Entwicklung der Textilindustrie in England – dem Ursprungsland der Industrialisierung – wird mithilfe von Entweder-Oder-Aussagen verdeutlicht. Die Selbstüberprüfung erfolgt anhand eines Lösungsworts.

Arbeitsblatt 4:

Um die Bandbreite der vielfältigen technisch-maschinellen Erfindungen zu würdigen, erfolgen hier Wort-Bild-Zuordnungen. Dass die vorgegebenen Begriffe als sogenannte Schüttelwörter notiert sind, gibt der Aufgabe einen motivierenden Rätsel- beziehungsweise Knobel-Charakter.



Unfälle mit Dampfkesseln führten zur Gründung des TÜV

Arbeitsblatt 5:

Arbeit mit einer Originalquelle als fachimmanente Methode zur Bedeutung der Eisenbahn in Deutschland. Die Quellenauswertung erfolgt durch die Richtig-Falsch-Beurteilung bezüglich der Kritik an bestehenden Verhältnissen beziehungsweise der Hoffnungserwartung durch die Innovation.

Arbeitsblatt 6:

Hier wird dem letzten Filmausschnitt ein wenig vorausgegriffen. Im Mittelpunkt der Quellenarbeit steht der multiperspektivische Ansatz bei der Beurteilung der industriellen Entwicklung im Tal der Wupper: einerseits Kritik an der zunehmenden Umweltverschmutzung, andererseits Begeisterung für die Errungenschaften der Industrie.

Thomas Schmid

*Staatliches Seminar für Didaktik und
Lehrerbildung (GWHRS) Mannheim*

Revolution der Technik LÖSUNGEN DER ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 1: Fleiß, Betriebsamkeit, Fabriken, Umwälzung, Veränderung, Verhältnisse, Wandel, Wirtschaftssystem, Gütern, 18., England

Arbeitsblatt 2:

gestrichene Begriffe:
Schubkarren, Handtaschen, Haus, Windverhältnissen, Seilwinden, Windkrafträder,

Bodenschätze, Zubehör, Geldmengen, Lagerstätten, Gesprächsbedarf, Wohnverhältnisse, Politiker, Arbeitslose, Vorteile, Ende, Verschrotten, Abkühlung

Arbeitsblatt 3:

MANCHESTER (wer's falsch macht, erhält BIRMINGHAM :-))

Arbeitsblatt 4:

- Dampfmaschine
- Spinnmaschine
- Motorwebstuhl
- Dampfhammer
- Dampfschiff
- Lokomotive
- Lokomobil
- Kraftfahrzeug

Arbeitsblatt 5:

Richtig sind die Antworten:
Kritik: 1, 2, 4, 6
Hoffnung: 1, 2, 3

Arbeitsblatt 6: Lösungsvorschlag

- Schäden: Sandablagerungen (Abfall) aus den Fabriken auf Wiesen und Feldern, stinkendes Abfallwasser, vergiftetes Wasser, Gesundheitsschäden für die Anwohner
- Wupper: Sie treibt die Räder verschiedener Industrie-Anlagen an, z. B. Färbereien
- Quellenvergleich:
In der ersten Quelle wird die Industrialisierung kritisch gesehen, vor allem wegen der Umweltschäden. In der zweiten Quelle werden die Errungenschaften gelobt („großartige industrielle Tätigkeit“) und die Bedeutung des Flusses wird betont.

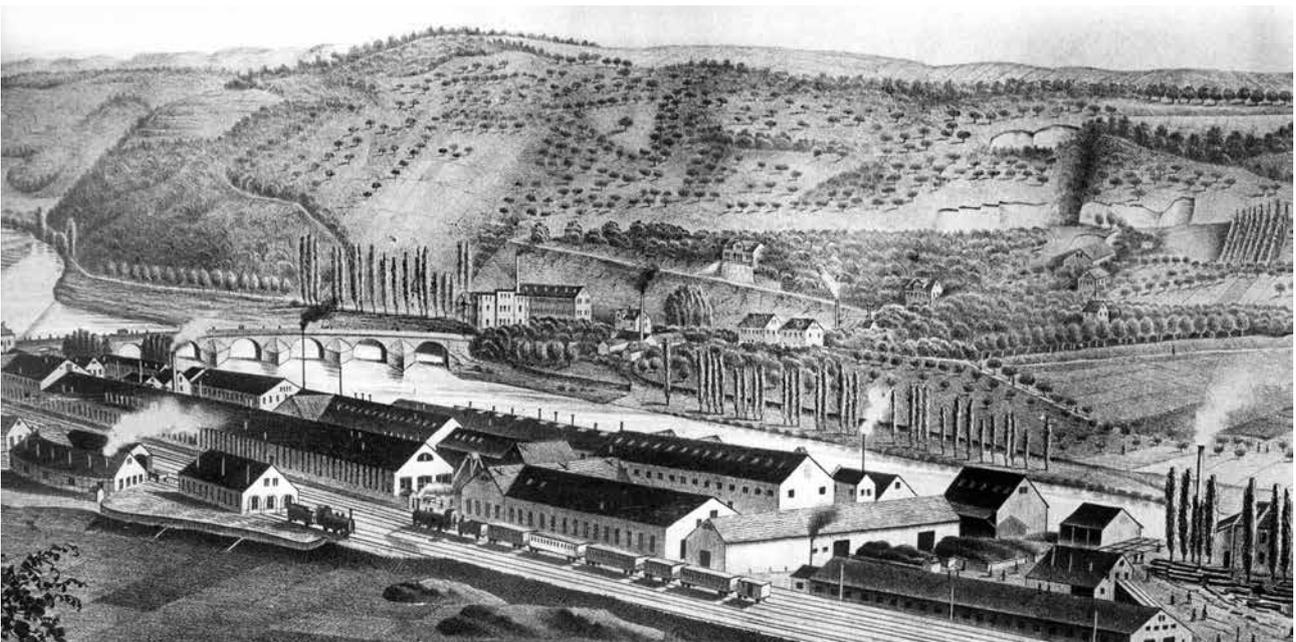
Informationsblatt 1

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Infoblatt zum Einstieg



Esslingen um 1650



Esslingen um 1850

Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Jede Menge Veränderung – Die ‚Industrielle Revolution‘



Der untenstehende Text hilft dir zu verstehen, was mit Industrialisierung oder dem sogenannten Industriezeitalter gemeint ist. Allerdings fehlen einige Wörter. Fülle den Lückentext mithilfe der Begriffe im Kasten unten aus, um die korrekte Definition zu erhalten. Logik, das Schulbuch oder eine Internet-Recherche können dir ebenfalls helfen.



Das Wort ‚Industrie‘ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet ursprünglich oder . Heute bezeichnet man mit Industrie die massenhafte automatisierte Herstellung und Weiterverarbeitung von Waren in – ganz im Gegensatz zur handwerklichen Produktion.

‚Revolution‘ ist ebenfalls lateinischen Ursprungs und bedeutet zunächst einmal .

Man bezeichnet damit eine tiefgreifende bisher bestehender in recht kurzer Zeit, zum Beispiel in der Politik, in der Gesellschaft oder in der Wirtschaft.

Der Begriff ‚Industrielle Revolution‘ beschreibt also einen grundsätzlichen im durch die massenhafte maschinelle Produktion von – mit all ihren Folgen und Auswirkungen.

Das Zeitalter der Industrialisierung begann Ende des Jahrhunderts in .

England	Wirtschaftssystem	Fleiß	Veränderung	18.
	Güter	Betriebsamkeit	Fabriken	Wandel
	Umwälzung	Verhältnisse		

Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Jede Menge Vorurteile – Die Erfindung der Eisenbahn



Streiche falsche Begriffe weg – immer einen der hintereinanderstehenden **fett** gedruckten! Nachdenken hilft, nachschlagen hilft, recherchieren hilft ;-)



Seit tausenden von Jahren transportierten die Menschen größere Mengen von Waren mit **Pferdefuhrwerken Schubkarren** und **Handtaschen Lastkähnen**. Dies war sehr mühselig, oft benötigte man Wochen, um von einem **Ort Haus** zum anderen zu gelangen. Bei schwierigen **Wetterlagen Windverhältnissen** waren die Straßen kaum zu befahren und die Flussschiffe waren langsam und mussten stromaufwärts von **Pferden Seilwinden** gezogen werden.

Mit der Weiterentwicklung der **Windkrafträder Dampfmaschine** und ihrem Einsatz auf Dampfschiffen und schließlich mit der Erfindung der Eisenbahn änderte sich dies gewaltig. Alle Arten von Waren, egal ob **Bodenschätze Rohstoffe** wie Kohle und Baumwolle oder **Zubehör Fertigwaren** wie Metallteile oder Textilien konnten schneller, sicherer und somit günstiger transportiert werden. Außerdem konnte man in recht kurzer Zeit größere **Geldmengen Entfernungen** zurücklegen.

Dadurch konnten immer mehr Güter rascher zu den jeweiligen **Märkten Lagerstätten** gebracht werden, um sie dort billiger anzubieten. Der **Warenaustausch Gesprächsbedarf** zwischen weiter entfernten Städten und Ländern wurde somit ebenfalls gefördert.

Auch die **Wohnverhältnisse Reisen** für die Menschen selbst wurden komfortabler. So konnten auch **Arbeitskräfte Politiker** von weiter her zu ihren Arbeitsstellen, zum Beispiel den Fabriken, gelangen. Außerdem schuf der Bau von Lokomotiven, Waggons und Eisenbahnlinien jede Menge neue **Arbeitsplätze Arbeitslose**.

Aber die Erfindung der Eisenbahn brachte auch **Vorteile Schwierigkeiten** mit sich: Am **Anfang Ende** fürchteten sich viele Menschen vor den ‚Ungetümen‘. Zunächst fehlte es auch an Erfahrung beim **Bau Verschrotten** von Gleisen, Tunneln und Brücken. Und letztendlich begann mit der massenhaften Verbrennung der Kohle die enorme **Abkühlung Verschmutzung** der Luft.

Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Jede Menge Stoff – Die Bedeutung der Textilindustrie in England



Lies die Entweder-Oder-Aussagen und entscheide dich stets für die Richtige, indem du den entsprechenden Buchstaben markierst. Wenn du am Ende alle gekennzeichneten Buchstaben aneinanderreihst, ergibt sich der Name einer englischen Industriestadt.



- B** Ein Hochgebirge begrenzt England im Süden zu seinen europäischen Nachbarn. *oder*
- M** Ein Mittelgebirge mit Wald- und Heideflächen durchzieht die britische Hauptinsel.
- I** Die Menschen leben hier vom Abbau von Kohle und anderen Rohstoffen. *oder*
- A** Da hier Ackerbau kaum möglich ist, leben die Menschen von der Schafzucht.
- N** Allerdings lässt sich mit dem Verkauf der Tiere und ihrem Fleisch wenig verdienen. *oder*
- R** Allmählich werden die Gebirgsbewohner immer wohlhabender.
- C** Daher sind die Menschen hier auf die Verarbeitung von Wolle angewiesen. *oder*
- M** Also schaffen sich die Bauern Rinderherden an, um weitere Gewinne zu machen.
- I** Außerdem können schon bald einfache Zimmer für Touristen angeboten werden. *oder*
- H** Das Gebirge bietet auch Vorteile: Wasserkraft und Holz zum Betreiben von Mühlen.
- E** So kann durch mechanische Kraft immer mehr Rohmaterial verarbeitet werden *oder*
- N** Diese Mühlen werden nach einiger Zeit in Gaststätten und Hotels umgewandelt.
- G** Wegen der Kohle und des Eisenerzes werden riesige Fabriken in die Täler gebaut. *oder*
- S** Dieses wird vor allem über Kanäle in die Fabriken der nahegelegenen Städte geliefert.
- T** Zudem versorgen die Kolonien in Übersee (z. B. Indien) England mit Baumwolle. *oder*
- H** Für die Reisenden werden Fernziele in Asien und Afrika immer interessanter.
- A** Für die Einheimischen bedeutet dies ein immer geringeres Einkommen. *oder*
- E** Die Textilindustrie in den expandierenden Großstädten wächst daher gewaltig.
- R** Wegen des Angebots an Arbeitsplätzen ziehen immer mehr Menschen in die Städte. *oder*
- M** Wegen der zunehmenden Luftverschmutzung verlassen viele Arbeiter die Städte wieder.

Arbeitsblatt 4

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Jede Menge Maschinen – Erfindungen des Industriezeitalters

Unten sind acht Maschinen aufgelistet, die im Lauf des 18. und 19. Jahrhunderts während der ‚Industriellen Revolution‘ erfunden wurden – leider sind die Buchstaben etwas durcheinandergeraten.

Ordne die Buchstaben so, dass sich jeweils der korrekte Name der gesuchten Erfindung ergibt und schreibe ihn dann zur passenden Erklärung mit Bild – Die Abbildungen helfen übrigens bei der Wortfindung!

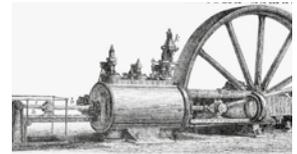
OKMOLOTIVE
FAMPFDISCH

SPENNISCHIMAN
KRUFTRAHGEZA

HEMPFDAMMAR
WOBSTOLHUMRET

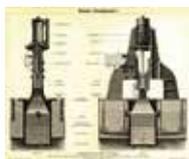
LIBOMOKOL
DIMPFSCHAMANE

a. Sie verbrannte Kohle, erhitzte Wasser und nutzte den dabei entstehenden Dampf als Energiequelle:



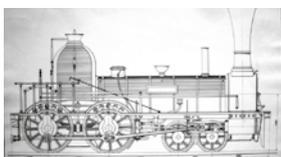
b. Mit ihrer Hilfe wurden kilometerlange Fäden rasend schnell gesponnen:

c. Er stellte innerhalb kurzer Zeit große Stoffballen her, aus denen dann Kleidung angefertigt werden konnte:



d. Er diente dazu, große Werkstücke aus flüssigem Stahl zu schmieden, zum Beispiel für Schiffswände und Eisenbahnschienen:

e. Das Erste wurde 1807 gebaut – und somit konnte die Schifffahrt vom Wind unabhängig werden:



f. 1829 wurde die erste ihrer Art fertig gestellt, sie war im Grunde eine Dampfmaschine auf Gleisen:

g. Auch dies ist eine Dampfmaschine auf Rädern, allerdings ohne Gleise – und mit ihrer Hilfe konnten z. B. große Felder rasch gepflügt werden:



h. Das erste davon wurde 1885/86 von den deutschen Erfindern Daimler und Benz gebaut:

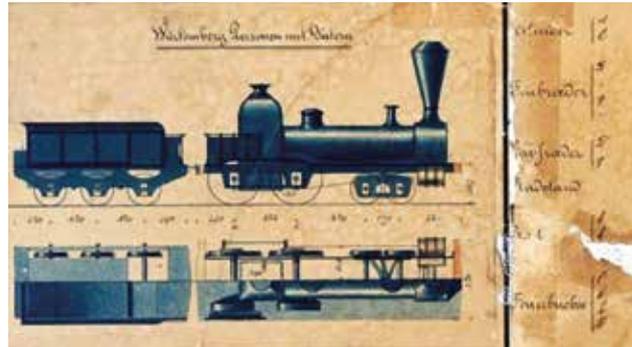
Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Jede Menge Kritik, jede Menge Hoffnung – ein Fachmann und die Eisenbahn



Friedrich List 1845



Der Wirtschaftstheoretiker und Unternehmer Friedrich List 1833 über die Eisenbahn:

„Endlich kommt die Konsumtion (Verbrauch von Gütern) ... in Betracht. Alle Arten von Lebensmitteln nebst den Brennmaterialien sind hier teurer als in den Seestädten und dabei bedeutend schlechter. Holz kostet 100 Prozent mehr in der Stadt, als 4 bis 5 Meilen von hier. Während bei so hohen Preisen der großen Masse der Bevölkerung das Brennmaterial äußerst spärlich zugemessen wird, liegen 8 Meilen südlich von hier alle Berge voll Steinkohlen ... Überall gewahrt man, wie der Mangel an ... Transportmitteln die Bevölkerung und die Gewerbsindustrie nieder hält ... Eisenbahnen würden Holz, Torf und Steinkohle ... herbeischaffen ... Das innere Bayern, wo Mehl, Fleisch und andere Lebensmittel um 50 bis 100 Prozent niedriger stehen, als in Leipzig, würde seinen Überfluss in die Gegenden des Erzgebirges und bis an die Elbe und nach den Hansestädten verführen (transportieren).“

(aus: Friedrich List: Reden, Schriften, Briefe, Bd. 3, Berlin 1929, S. 160ff)



Kreuze an, was der Unternehmer List an der deutschen Wirtschaft kritisiert und was er sich wohl von der Eisenbahn erhofft!

Kritik

- Die Lebensmittel sind in den meisten deutschen Städten teurer als in Städten am Meer.
- Außerdem kostet Holz in Städten mehr als auf dem Land.
- Die meisten Deutschen haben nichts zu essen, weil sie es sich nicht leisten können.
- In Leipzig sind zum Beispiel Mehl und Fleisch bis zu doppelt so teuer wie im Inneren Bayerns.
- Im Erzgebirge und an der Elbe lebt man günstiger als in den Hansestädten.
- Der Mangel an Transportmitteln ist schlecht für das Gewerbe (also für die Wirtschaft).

Hoffnung

- Mithilfe der Eisenbahn könnten die Lebensmittel besser in ganz Deutschland verteilt werden.
- So würde das Leben für viele Menschen günstiger werden, sie könnten sich mehr leisten.
- Vor allem Brennmaterialien (Holz, Steinkohle) wären gut mit der Eisenbahn zu transportieren.
- Außerdem könnte der Tourismus von diesem neuen Verkehrsmittel profitieren.

Arbeitsblatt 6

zur Sendung „Das Industriezeitalter – Revolution der Technik“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800061

Jede Menge Umweltsünden – Verschmutzung an der Wupper



Lest die beiden Quellentexte und beantwortet die entsprechenden Fragen!



Bericht des Kreistagsabgeordneten Tesche 1890:

„... (die) soeben verlaufene Hochflut der Wupper ... (hat) wieder schlimme Folgen für die Bewohner hinterlassen ..., denn es hat sich auf den Wiesen und Feldern wieder eine Menge von jenem Sande abgelagert, ... in welchem ein Abfall aus Fabriken stammend erkannt worden ist. ... Indessen wird die Rücksichtslosigkeit von Seiten der oberhalb gelegenen Fabriken unverfroren weiter getrieben, in dem dieselben ihre stinkenden Abwässer in die Wupper leiten, deren Wasser vergiften und die anwohnenden Menschen in ihrer Gesundheit schädigen. ... Auf diese Weise erspart sich der betreffende Fabrikant die Abfuhrkosten auf Kosten seiner Mitmenschen.“

HSta Düsseldorf, Regierung Düsseldorf 36087; zit. nach: T. Arnold: Die Verschmutzung der Wupper, in: Geschichte lernen, 1. Jg. Juli 1988, Heft 4, S. 63

Schilderung des Schriftstellers Wilhelm Langewiesche 1863:

„... Schon bei flüchtigem Überblick wird dem Fremden die hier herrschende großartige industrielle Tätigkeit mehr oder weniger ins Auge fallen. Nicht nur an den vielen hohen Dampfmaschinen-Schornsteinen und großen Fabrikgebäuden wird er sie erkennen, sondern namentlich auch an der Beschaffenheit der Wupper. ... Sie treibt hier Hunderte von industriellen Rädern, liefert gar zahlreichen Bleichen, Färbereien und anderen Anstalten, wie auch zu häuslichen Verrichtungen, das benötigte Wasser.“

,Elberfeld und Barmen, Beschreibung und Geschichte dieser Doppelstadt des Wuppertals' Hg. W. Langewiesche 1863; zit. nach T. Arnold Die Verschmutzung der Wupper, in: Geschichte lernen, 1. Jg. Juli 1988, Heft 4, S. 62

1. Liste die beschriebenen Schäden auf, die durch die Verschmutzung der Wupper entstanden!

2. Notiere, welche Bedeutung die Wupper für verschiedene industrielle Anlagen hat!

3. Vergleiche die Quellen und erkläre, warum sie verschiedene Eindrücke vermitteln!

KRIEG DER TRÄUME – Das Making-of

Wie macht man vergangene Zeiten erlebbar und bleibt dabei so nahe wie möglich an den historischen Quellen? Dieser Aufgabe hat sich die dokumentarische Dramaserie „Krieg der Träume“ gestellt: Sie zeichnet das Leben realer Personen nach und verwebt Spielszenen eng mit historischem Bildmaterial. Die unterschiedlichen Lebenssituationen der Menschen in Europa, ihre Perspektiven und politischen Utopien werden genauestens rekonstruiert. Welche Rechercharbeit darin steckt und wie Kamera und Musik eingesetzt werden, zeigt dieses Making-of.



DVD-Signatur Medienzentren:
46800192
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR/WDR



Sendung online:
planet-schule.de/x/kdt-makingof

Begleitmaterial:
ab September 2019 online
bei planet-schule.de

Fächer:

- Medienerziehung
- Geschichte
- Gemeinschaftskunde
- Politik

Klassenstufe:

ab Klasse 9, alle Schularten

INHALT

00:00 – 01:50

Abenteuer Filmproduktion „Krieg der Träume“

Drei Hauptdarsteller aus der Serie „Krieg der Träume“ stellen sich vor. Jan Krauter schildert seine Panik beim Dreh einer Unterwasserszene.

01:50 – 04:12

Bildgestaltung

Chefkameramann Jürgen Rehberg erklärt, dass er sich dem Look der 1920er Jahre annähert, indem er alte Objektive benutzt. Durch den Einsatz der Handkamera ermöglicht er es den Schauspielern, sich beim Dreh frei zu bewegen, und er kann ganz nah an ihnen drangleiben. Das gibt den Szenen eine große Lebendigkeit.

Dreharbeiten in Den Helder, Niederlande

04:12 – 07:09

Wahre Geschichten und Protagonisten

„Krieg der Träume“ zeigt wahre Geschichten von authentischen Figuren, wie die des Matrosen und Revolutionärs Hans Beimler oder der Königin der Leinwand Pola Negri. Produzent Gunnar Dedio will mit „Krieg der Träume“ vermitteln, dass jeder Mensch selbst die Geschichte mit-schreibt.

07:09 – 11:53

Auswahl der Protagonisten

Regisseur Jan Peter erzählt, wie die Protagonisten und Geschichten ausgewählt wurden und äußert sich zur Figur des Rudolf Höß.

11:53 – 15:21

Eintauchen in die Geschichte

Jan Krauter beschreibt, wie spannend für ihn die Zeitreise in die Geschichte war. Er stellt sich die Frage, ob er selbst so handeln würde wie der Revolutionär Hans Beimler, den er spielt.

15:21 – 17:06

Internationale Besetzung

Die Schauspieler wurden in ganz Europa gecastet, verrät Producerin Regina Bouchehri. Um das Gefühl der Authentizität zu vermitteln, ist es wichtig, dass die Schauspieler in der Originalsprache der Protagonisten sprechen.

17:06 – 19:04

Grafische Requisiten

Damit die Spielrequisiten zeitgemäß und benutzt aussehen, greift Graphic Artist Micha Brendel zu einigen Tricks. Dem

Arbeitsbuch von Hans Beimler verleiht er mit Knicken und Schleifpapier die nötige Patina. Alles soll für die Serie so echt ausschauen wie möglich.

19:04 – 21:08

Einsatz von Archivmaterial

Jan Peter erklärt, wie in der Serie Archivmaterial mit neugedrehtem fiktionalen Material ganz eng verschränkt wird. So gelingt es, dass die Protagonisten aus ihrem subjektiven Blickwinkel ihre Geschichte selbst erzählen.

21:08 – 23:21

Filmmusik

Auf der Suche nach einem neuen Sound für „Krieg der Träume“ entschied sich der Komponist Laurent Eyquem für den Einsatz der Trompete. Sie kann am besten die glückliche und auch die ernste Stimmung zum Ausdruck bringen.

23:21 – 25:33

Die Lippenstift-Szene

Producerin Regina Bouchehri erzählt, wie bei einer Szene mit Pola Negri ein Lippenstift aus dem Berliner Lippenstiftmuseum organisiert werden musste, und Michalina Olszańska äußert sich zu ihrer Rolle.

25:33 – Ende

Erlebnis „Krieg der Träume“

Joel Basmann und Jan Krauter verraten, was ihnen die Arbeit an der Serie „Krieg der Träume“ bedeutet. Produzent Gunnar Dedio wünscht sich, dass die Zuschauer aus der Serie lernen, dass sie selbst Verantwortung übernehmen müssen.

KRIEG DER TRÄUME - CRASH

Fach: Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik, Wirtschaft
ab Klasse 9, alle Schularten
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR/arte/Co.

ZUR REIHE

Das Ende des Ersten Weltkriegs am 11. November 1918 ist für die Menschen in Europa eine Zeit des Aufbruchs und der Beginn einer Reise ins Ungewisse. Der Krieg hat die alte Ordnung der Monarchien und Imperien hinweggefegt. Es beginnt ein intensives, leidenschaftliches Ringen um die beste Utopie, ein „Krieg der Träume“. Demokratie, Kommunismus und Faschismus konkurrieren um die Vorherrschaft. Was das für die Menschen konkret bedeutete, schildert die dokumentarische Dramaserie „Krieg der Träume“. Dabei folgt sie dem Schicksal unterschiedlicher Menschen aus ganz Europa, die mit ihren Träumen und Überzeugungen die Geschichte Europas in all ihrer Widersprüchlichkeit erlebbar machen. Zugleich ergeben sich dabei immer wieder Parallelen zur heutigen politischen Situation, in der Europa und die Demokratie erneut in die Krise zu geraten drohen.

Crash

DVD-Signatur Medienzentren:
46800085
Sendung online:
planet-schule.de/x/kdt-crash



Krieg der Träume - Crash

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	09:41	Die Goldenen Zwanziger: Luxus und Armut	9'41
09:41	20:43	Alles auf Pump: der Traum vom Reichtum	11'02
20:43	29:44	Der große Crash: die Kreditblase platzt	9'01

KURZINHALT

Während eine kleine Oberschicht die „Goldenen Zwanziger“ genießt, leben in den Armenvierteln Millionen Menschen im Elend. Ende 1927 kommt ein neues Finanzprodukt aus Amerika nach Europa: der Konsumentenkredit. Die Menschen kaufen massenhaft auf Pump und spekulieren mit Aktien. Mit dem Schwarzen Freitag 1929 zerplatzt der Traum vom Aufschwung für alle. Die US-Banken ziehen ihr Geld ab und verlangen die

Kredite zurück. Banken brechen zusammen, es folgen Warenhäuser und Betriebe.

Themen:

- › Goldene Zwanziger
- › Armut
- › Spekulation
- › Aktien
- › Schwarzer Freitag
- › Börsencrash
- › Banken
- › Kredit
- › Finanzmarkt



Hans und Margarete Beimler streiten um Geld und politische Überzeugungen

Fächer:

- Geschichte, Politik
- Gemeinschaftskunde
- Wirtschaft

Klassenstufe:

- ab Klasse 9, alle Schularten

Krieg der Träume – Crash LEHRPLANBEZÜGE

Der Einsatz der Sendung „Krieg der Träume – Crash“ lässt sich im Fach Geschichte sowie den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern einordnen.



Edith Wellspacher kämpft dafür, Ärztin werden zu können

Baden-Württemberg

Dem aktuellen Bildungsplan für die Oberstufe der Gemeinschaftsschule und das Gymnasium (Klasse 7/8) kann man unter anderem folgende Kompetenzen und Inhalte entnehmen:

„Bei der Beschäftigung mit dem ‚langen‘ 19. Jahrhundert und der Zwischenkriegszeit erfahren die Schülerinnen und Schüler in europäischer Perspektive von wesentlichen Grundlagen der modernen Welt und können sich mit deren auch heute noch virulenten Grundproblemen auseinandersetzen.“ (BP 2016 Gymnasium Geschichte S. 11)

„Die Schülerinnen und Schüler können: (3) Durchbruch und Scheitern der liberalen parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären (Novemberrevolution, Systemwechsel, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Revision, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett)“ (BP 2016 Gemeinschaftsschule Geschichte S. 18 und Gymnasium S. 40)

Rheinland-Pfalz

Die aktuellen Lehrpläne sehen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde) ab Klasse 9 unter anderem folgende Lernfelder, Kompetenzen und Leitfragen vor:

- Lernfeld II.1.1 „Die weltweite Auseinandersetzung um politische Ordnungen – Demokratie – Sozialismus – Nationalsozialismus – Gesellschaft“ (LP RS+, Gymnasium, ab S. 118)
- Leitfragen / Leitgedanken:
Wie leben die Menschen in einer Zeit, die durch die Suche nach neuen politischen Ordnungen gekennzeichnet ist? Freiheit oder Fremdbestimmung – wie entwickeln sich Gesellschaften? Das Individuum zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung in konkurrierenden Ideologien
- „Die Lernenden erwerben Fachkompetenz: Sie stellen durch die Ausein-

dersetzung mit Lebenssituationen in der Zeit der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus Gegenwartsbezüge her.

Methodenkompetenz: Sie analysieren Verhaltensweisen von Menschen in der Demokratie und in der Diktatur und bewerten diese.

Kommunikationskompetenz: Sie untersuchen die Lebensbedingungen in unterschiedlichen Gesellschaftsformen und präsentieren ihre Ergebnisse mediengestützt.“ (LP RS+, Gymnasium, S. 119)

Saarland

Die Lehrpläne des Gymnasiums sowie der Gemeinschaftsschule für das Fach Geschichte sehen in der Klassenstufe 9 das Themenfeld „Weimarer Republik“ vor. Als Basisbegriffe werden aufgeführt: „Novemberrevolution, Präsidialverfassung, Emanzipation, Frauenwahlrecht, Währungsreform, Völkerbund, Reparationen, Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende, Weltwirtschaftskrise, Inflation, Putschversuche, Krisenjahr 1923, „Goldene 20er“, Extremismus, Notverordnungen“ (LP Gemeinschaftsschule S. 9ff. und LP Gymnasium Kl. 9 S. 48ff.)



Freund oder Feind? Hans Beimler begegnet im Wahlkampf 1930 einem Nationalsozialisten

Krieg der Träume – Crash UNTERRICHTSABLAUF / METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN

Für die Unterrichtssequenz mit der Sendung „Crash“ sollten zwei bis sechs Doppelstunden eingeplant werden, abhängig davon, wie ausführlich die Referate der Gruppen zu den Filmthemen ausfallen sollen und wie viel Unterrichtszeit zur Vorbereitung der Referate zur Verfügung steht.

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler sich während des Filmes Notizen machen sollen, wird es erforderlich sein, dass sie während des Arbeitens an ihren ausgewählten Filmthemen noch einmal einzelne Filmsequenzen anschauen müssen. Für diesen Fall sollte die Sendung den Schülerinnen und Schülern zum Beispiel online zugänglich sein. Zudem sollte mindestens ein Computer mit Internetzugang pro Gruppe, besser noch pro Schüler, zur Recherche und Vorbereitung der Referate vorhanden sein.

Einstieg

Der Unterricht beginnt mit einem stummen Impuls in Form einer Zeitleiste von 1918–1939. Hierzu sollte das **Materialblatt 1** per Overheadprojektor oder interaktivem Whiteboard der gesamten Klasse kommentarlos präsentiert werden. In der Regel äußern sich die Schülerinnen und Schüler dann spontan dazu. Ansonsten können (kommentarlos) einige Folienstifte verteilt werden. Sollte es den Schülerinnen und Schülern nicht gelingen, mit ihrem Vorwissen wenigstens einige Ereignisse auf der Zeitleiste einzutragen, kann die Lehrkraft die Klasse mit Tipps und Hinweisen unterstützen. Dennoch steht im Vordergrund, das vorhandene Wissen zusammenzutragen, denn vertieft werden die Inhalte dann in der kommenden Unterrichtseinheit.

Dieser Einstieg ist zunächst meist irritierend und doch – beziehungsweise gerade deshalb – sehr motivierend für die Schülerinnen und Schüler, da ihr Interesse geweckt wird, das Thema der Unterrichtseinheit quasi zu „erraten“. Zudem ermöglicht er der Lehrkraft, sich ein gutes Bild über das vorhandene Vorwissen der Klasse zu machen.

Erarbeitungs- und Korrekturphase I

Auch mithilfe von **Arbeitsblatt 1** soll das Vorwissen der Klasse abgefragt werden. Aufgeführt sind Schlüsselbegriffe, die sich auf die Folge „Crash“ beziehen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sie in Einzel- oder Partnerarbeit näher definieren. Der Film wird im Anschluss an die gemeinsame Korrektur des Arbeitsblattes 1 angeschaut.

Während des Filmes sollen die Schülerinnen und Schüler **Arbeitsblatt 2** ausfüllen, welches zusammen mit dem ersten Arbeitsblatt die Grundlage für die Referate bildet, die später erstellt werden sollen (siehe Arbeitsblatt 3).



Edith Wellspacher bleibt aus Geldmangel die Wahl zwischen Essen und Heizen

Erarbeitungsphase II

Nach dem Anschauen des Filmes sollten die Schülerinnen und Schüler kurz Zeit bekommen, sich im Plenum zum Film zu äußern. Anschließend erklärt die Lehrkraft anhand von **Arbeitsblatt 3**, wie die im Film angeschnittenen Themen und Personen in Form von eigenständig erarbeiteten Referaten in Kleingruppen erarbeitet und vertieft werden sollen. Hierbei sollte zusätzlich mündlich darauf hingewiesen werden, welche konkreten Inhalte das Referat enthalten sollte und in welcher Form es präsentiert werden soll. Weiter konkretisiert werden die (Bewertungs-)Kriterien anhand des **Materialblatts 2**. Somit sind allen Schülerinnen und Schülern die Kriterien für ihre Gruppenarbeit bekannt und sie können sich an diesen „roten Faden“ halten. Die Transparenz erleichtert später außerdem eine faire Notengebung.

Laut **Arbeitsblatt 3** sind folgende Kriterien maßgeblich:

Inhalt:

- ein Thema: siehe Schlüsselbegriffe und Personen von Arbeitsblatt 1 und 2
- Bezug zum Film
- Kurzbiografie und/oder Steckbrief zu einer der drei Hauptpersonen
- ggf. Bezug zur heutigen Zeit herstellen

Form:

- Referat von circa 10 bis 20 Minuten
- Präsentation am Computer (zum Beispiel PowerPoint) oder mit Plakaten
- Handout für die Mitschülerinnen und -schüler

Natürlich können diese von der Lehrkraft entsprechend angepasst, erweitert oder verändert werden, falls die Lerngruppe dies erfordert.

Da die Themen im Film aufgrund der Kürze nur angerissen werden können, eignet sich der Film als Grundlage für eine vertiefende Rechercharbeit, die in Referaten von Schülergruppen mündet, hervorragend. Die Schülerinnen und Schüler erweitern somit ihre Methodenkompetenz, schulen ihre Teamfähigkeit, üben das selbstständige Recherchieren zu einem Thema sowie das Sammeln und Auswerten von Informationen. Beim Ausarbeiten und Halten des Referates schulen sie auch ihre Medienkompetenz.

Die Methode, mit Gruppen-Referaten zu arbeiten, beinhaltet bereits eine Ergebnissicherung, da die Schülerinnen und Schüler das, was sie sich selbst erarbeiten, dann für ihren Vortrag vor der Klasse auch noch mehrfach üben. So können sie sich die Inhalte besser einprägen. Auch die Tatsache, dass einige Themen von mehreren Gruppen erarbeitet werden und es somit mehrere Vorträge zum selben Thema geben wird, sorgt für einprägsame Wiederholungen und somit die Erweiterung der Fachkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Hinweis: Wie viel Unterrichtszeit Sie den Schülerinnen und Schülern für die Arbeit an den Referaten zur Verfügung stellen (können) liegt bei Ihnen, jedoch sollten mehrere Stunden eingeplant werden. Denn auch wenn die Schülerinnen und Schüler einige Arbeit als Hausaufgabe erledigen, benötigen sie Zeit, sich in ihrer Gruppe über die vorläufigen Ergebnisse auszutauschen und gemeinsam einen Vortrag vorzubereiten.

Tipp:

Hilfreich ist es, wenn **Arbeitsblatt 3** mit den Links digital zur Verfügung gestellt wird.



Nur wenigen geht es in den Goldenen Zwanzigern wirklich gut

Ergebnispräsentation I

Die Referate der Kleingruppen können zum Beispiel nach Themen sortiert vorgetragen, diskutiert und abschließend anhand von Beobachtungsbögen (**Materialblätter 2a und 2b**) gemeinsam bewertet werden. Die Handouts dienen der Orientierung während des Vortrages, aber auch als Erinnerungshilfe für die Mitschülerinnen und -schüler, die sich nicht mit dem Thema der Vortragenden Gruppe befasst haben.

Weiterführende (Haus-)Aufgaben

Die Arbeitsblätter 4 und 5 enthalten weiterführende Aufgaben, die eine kreative Auseinandersetzung mit den Themen und Personen im Film ermöglichen. Mit den Schreibenlässen von **Arbeitsblatt 4** können sich die Schülerinnen und Schüler noch besser in einzelne Personen und deren Denken und Handeln hineinversetzen und so unter anderem ihre Empathiefähigkeit schulen. Auch die künstlerische Aufgabe von **Arbeitsblatt 5** ermöglicht einen Perspektivwechsel und eine sehr intensive und zugleich kreative Auseinandersetzung mit einem Zitat, welches auch einen Bezug zur heutigen Lebenswelt der Jugendlichen hat.

Beide Arbeitsblätter können zur Differenzierung während des Unterrichts oder als Hausaufgabe eingesetzt werden.

Tipp:

Fächerübergreifendes Arbeiten zusammen mit den Deutsch- und Kunstlehrern!

Ergebnispräsentation II

Die Ergebnisse der kreativen Aufgaben sollten der ganzen Klasse zum Beispiel in Form einer Wandzeitung zugänglich gemacht werden, um diese rezipieren und gemeinsam darüber diskutieren oder sich austauschen zu können.

Wichtig ist, dass es hierbei nicht um eine Bewertung im Sinne einer Benotung der Schülerarbeiten geht, sondern vielmehr darum, die Intention des Autors/Verfassers/Künstlers zu erfassen und mit der Aufgabenstellung abzugleichen. Sicherlich werden hier sehr vielfältige Ergebnisse zur Diskussion anregen, auch hierfür sollte ausreichend Zeit eingeplant werden.

Ergebnissicherung

Nachdem nun die einzelnen Themen des Filmes vertieft behandelt wurden, kehren die Schülerinnen und Schüler zum Beginn der Unterrichtssequenz zurück, indem sie die Zeitleiste auf **Arbeitsblatt 6** entsprechend den Anweisungen vervollständigen. Erste eigene Ergänzungen sollten nun aufgrund der Referate umfangreicher ausfallen als zu Beginn der Unterrichtssequenz, als die Zeitleiste im Plenum ergänzt wurde. Um sicherzustellen, dass alle wichtigen Ereignisse in der Zeitleiste aufgenommen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Eintragungen auf der Grundlage verschiedener Quellen (Filme, Hintergrundtexte und Internetseiten) vornehmen. Abschließend können die Ergebnisse im Plenum miteinander abgeglichen werden.

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

ARBEITSBLATT 1

Emanzipation: lat. „Entlassung in die Eigenständigkeit“; im Sprachgebrauch häufig in Bezug auf die Rechte und Gleichstellung der Frau verwendet

Weltwirtschaftskrise: Zusammenbruch der Wirtschaft in den meisten Ländern der Welt; unter anderem Zusammenbrüche von Unternehmen, fallende Löhne und Preise, Massenarbeitslosigkeit

Konsumentenkredit: Kredit an eine Privatperson, um Konsumgüter kaufen zu können

Börsencrash: deutsch: Börsenkrach; extremer Kurseinbruch an der Börse

Sozialismus: weniger radikale Vorstufe des Kommunismus; mehrere unterschiedliche Lehren zielen darauf ab, eine Gesellschaftsordnung der Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit herzustellen; manchmal auch synonym zum Kommunismus verwendeter Begriff

Kommunismus: Die Klassengesellschaft wird überwunden, indem sämtlicher Besitz gemeinsames Eigentum von allen Bürgern wird.

Nationalsozialismus: völkisch-antisemitisch-nationalistische Bewegung (1919–1933); außerdem faschistische Regimephase/totalitäre Diktatur von Adolf Hitler (1933–1945)

Proletariat: Bezeichnung einer sozialen Klasse; lohnabhängige Arbeiter ohne eigene Produktionsmittel; steht im Gegensatz zur Bourgeoisie

Bourgeoisie / Bürgertum: Bezeichnung einer sozialen Klasse; wohlhabendes Bürgertum, im Besitz von Produktionsmitteln; steht im Gegensatz zum Proletariat

MATERIALBLATT 1 / ARBEITSBLATT 6 1918:

Kieler Matrosenaufstand/
Novemberrevolution
Ausrufung der Republik
Waffenstillstand/Kriegsende
Spanische Grippe

1919:

Friedensvertrag von Versailles
Beginn der Weimarer Republik
Frauenwahlrecht

1920:
Gründung des Völkerbunds

1922:
Vertrag von Rapallo:
Freundschaftsvertrag Deutschland – Sowjetunion
Ermordung von Außenminister Walter Rathenau durch Rechte

1923:
München: Putschversuch Hitlers

1925:
Paul von Hindenburg wird Reichspräsident

1927:
Einführung der Arbeitslosenversicherung

1929:
Börsenkrach und Weltwirtschaftskrise:
„Schwarzer Freitag“

1933:
Machtübernahme der Nazis:
Hitler wird Reichskanzler
Reichstagsbrand
Ermächtigungsgesetz
Errichtung der ersten Konzentrationslager

1935:
Nürnberger Gesetze

1936:
Olympische Spiele in Berlin
Spanischer Bürgerkrieg (bis 1939)

1938:
„Anschluss“ Österreichs
Pogromnacht am 9. November
Münchener Abkommen über das Sudetenland

Catarina Volkert
Grund- und Hauptschullehrerin
und freie Autorin

TIPP:

Hintergrundmaterial zur Zeit nach dem Ersten Weltkrieg gibt es bei Planet Schule im Wissenspool zur Reihe: planet-schule.de/x/kdt-hintergrund



Armut prägt nach dem Ersten Weltkrieg die Städte

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF

Phase und Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg 10 Min.	Stummer Impuls: Zeitleiste 1918–1939 (Materialblatt); Beschriftung durch Schüler/innen auf OHP oder interaktivem Whiteboard	Plenum	Materialblatt 1 auf OHP-Folie kopiert und Folienstifte oder interaktives Whiteboard
Erarbeitungs- und Korrekturphase I 50 Min.	Aktivierung Vorwissen mit Arbeitsblatt 1, Abgleichen der Ergebnisse	Einzel- oder Partnerarbeit	Arbeitsblatt 1 ggf. Computer mit Internetzugang
	Überleitung zum Film, Ansehen des Filmes „Crash“, Ausfüllen des Arbeitsblatts 2 während des Filmes Kurzes Gespräch über den Film	Plenum	Film Arbeitsblatt 2
Erarbeitungsphase II mind. 180 Min.	Referatsvorbereitung mithilfe der Arbeitsblätter 1–3	Partner- oder Kleingruppenarbeit	ggf. Computer mit Internetzugang; alle Filme der Sendereihe
Ergebnispräsentation I ca. 15–25 Min. pro Gruppe	Halten der Referate der Kleingruppen; Feedback durch Lehrkraft und Mitschüler/innen zu den Referaten	Plenum	ggf. Computer Beamer Plakate Handouts Materialblätter 2a/b
Weiterführende (Haus-)Aufgaben ca. 30–90 Min./Aufgabe	Bearbeitung der Arbeitsblätter 4 und 5 als Hausaufgabe oder Differenzierung für schnelle Schüler/innen	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 4 Arbeitsblatt 5
Ergebnispräsentation II ca. 30–45 Min.	Vorstellen der Werke in Form einer Wandzeitung sowie Diskussion / Austausch darüber	Plenum	Wandzeitung
Ergebnissicherung 45 Min.	Bearbeitung des Arbeitsblatts 6, ggf. Abgleich im Plenum	Einzel- oder Partnerarbeit Plenum	Arbeitsblatt 6

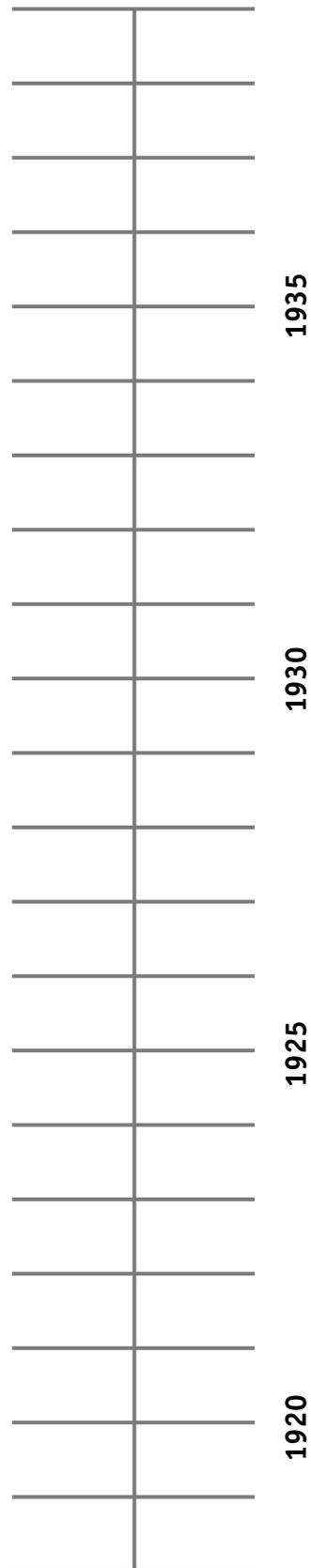
Materialblatt 1

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Zeitleiste 1918–1939



Materialblatt 2a

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Bewertungs- und Beobachtungsbogen

Gruppe Nr.

	++	+	0	-	--	Bemerkungen
Inhalt und Struktur						
Bezug zum Film						
Kurzbiografie/Steckbrief zu einer Person						
gegebenenfalls Bezug zur heutigen Zeit						
Thema erfasst und sachlich richtig dargestellt						
gute Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten						
klar erkennbare Struktur/Gliederung						
Visualisierung						
Präsentation am Computer oder Plakate						
Übersichtlichkeit						
Lesbarkeit						
sinnvolle Bebilderung						
Textumfang						
Handout						
Übersichtlichkeit						
alle wichtigen Punkte vorhanden						
Sonstiges						
Zeitraumen von 10–20 Minuten eingehalten						
kreative Idee(n)						
Zusammenfassung des Inhalts						
Wirkung auf das Publikum						

Materialblatt 2b

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Bewertungs- und Beobachtungsbogen

Beobachtet und bewertet werden sollte auch die (Körper-)Sprache, bitte hier für jedes Gruppenmitglied einen eigenen Bogen ausfüllen.

Name:	++	+	0	-	--	Bemerkungen
(Körper-)Sprache						
verständliche Sprache (Wortwahl und Satzbau)						
deutliche Aussprache						
angemessene Lautstärke und Betonung						
angemessenes Sprechtempo						
Blickkontakt mit dem Publikum						
positive Gestik und zugewandte Haltung						
freundliche Mimik						

Name:	++	+	0	-	--	Bemerkungen
(Körper-)Sprache						
verständliche Sprache (Wortwahl und Satzbau)						
deutliche Aussprache						
angemessene Lautstärke und Betonung						
angemessenes Sprechtempo						
Blickkontakt mit dem Publikum						
positive Gestik und zugewandte Haltung						
freundliche Mimik						

Name:	++	+	0	-	--	Bemerkungen
(Körper-)Sprache						
verständliche Sprache (Wortwahl und Satzbau)						
deutliche Aussprache						
angemessene Lautstärke und Betonung						
angemessenes Sprechtempo						
Blickkontakt mit dem Publikum						
positive Gestik und zugewandte Haltung						
freundliche Mimik						

Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Schlüsselbegriffe



Erläutere in Stichworten/kurzen Sätzen, was unter diesen Begriffen zu verstehen ist:

Emanzipation

Weltwirtschaftskrise

Konsumentenkredit

Börsencrash

Sozialismus

Kommunismus

Nationalsozialismus

Proletariat

Bourgeoisie / Bürgertum

Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

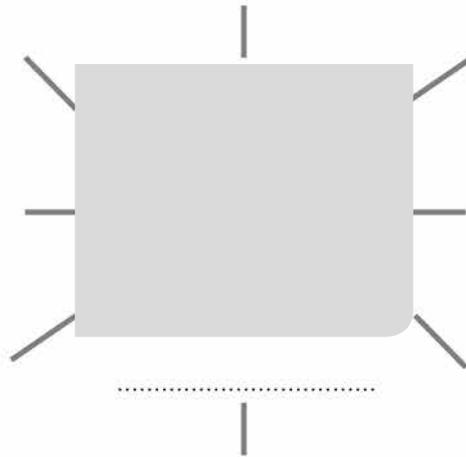
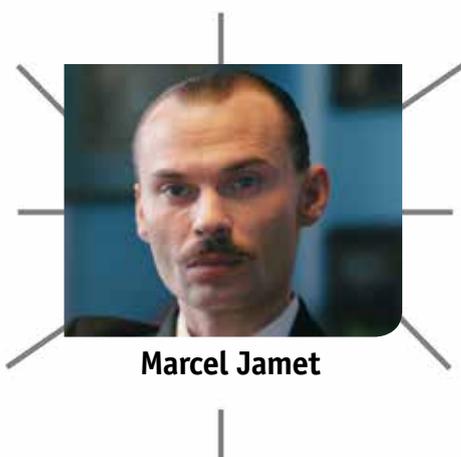
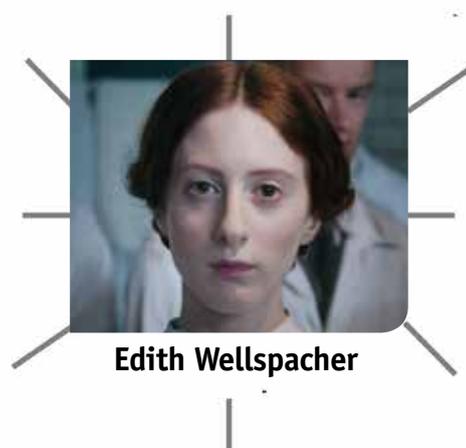
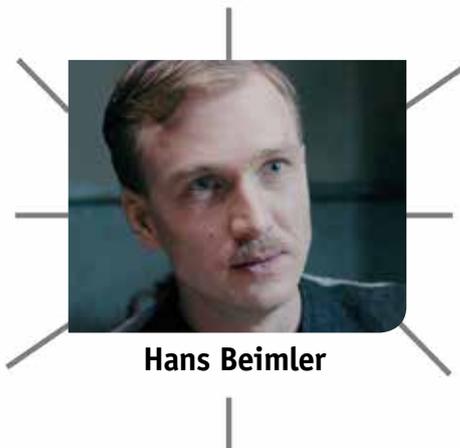
DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Personen im Film



Ordne die Begriffe von Arbeitsblatt 1 soweit möglich den Personen aus dem Film zu und ergänze weitere Notizen zu den Personen während des Films.

Rechts unten kannst du später eine weitere Person aus der Sendereihe ergänzen, die zu deinem gewählten Thema von Arbeitsblatt 3 passt.



Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Ein Referat vorbereiten

Wählt eines der Themen des Filmes aus (siehe auch die Schlüsselbegriffe auf Arbeitsblatt 1) und recherchiert hierzu genauer.

Erstellt zusammen mit einem Partner/einer Partnerin oder in einer Kleingruppe ein **Referat** von circa 10–20 Minuten über das gewählte Thema.

Arbeitet hierzu

- eine **Präsentation** am Computer **oder Plakate**
- sowie ein **Handout** mit allen wichtigen Informationen für eure Mitschüler aus.

Stellt den **Bezug zum Film** her, indem ihr (gegebenenfalls anhand von Filmausschnitten) erläutert, wie das Thema im Film dargestellt wird.

Integriert außerdem eine **Kurzbiografie** und/oder einen **Steckbrief** zu einer der drei Hauptpersonen aus dem Film (siehe Arbeitsblatt 2).

Tipps und Hinweise:

Seht euch auch die anderen Filme aus der Reihe „Krieg der Träume“ an, um die Themen und Personen im Gesamtzusammenhang erfassen zu können.

Prüft, ob euer Thema auch heute noch aktuell ist beziehungsweise ob Parallelen zur heutigen Zeit und Gesellschaft gezogen werden können. Falls ja, bezieht diese Aspekte unbedingt in euren Vortrag mit ein!



Nützliche Links / Homepages für die Recherche

Krieg der Träume – Hintergrundmaterial:	planet-schule.de/x/kdt-hintergrund
Krieg der Träume – alle Filme:	planet-schule.de/x/krieg-der-traeume
Bundeszentrale für Politische Bildung:	bpb.de
Hanisauland:	hanisauland.de
Lernplattform segu:	segu-geschichte.de
Hans Beimler:	hans-beimler-zentrum.de
Edith Wellspacher:	de.wikipedia.org/wiki/Edith_Wellspacher-Emery
Marcel Jamet:	de.wikipedia.org/wiki/One_Two_Two

Selbstverständlich könnt und sollt ihr euch auch in den örtlichen Büchereien informieren und dort nach Literatur recherchieren!

Arbeitsblatt 4

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Schreibanlässe



Wähle aus den folgenden Aufgaben aus:

A Hans Beimler

- A 1: Verfasse einen Brief von Hans an seine Frau Magdalena nach dem Abend ihrer Aufnahme in die Partei. (Film ab Min. 11:15)
- A 2: Verfasse einen Brief von Magdalena Beimler an eine Freundin, in dem sie schildert, wie sie sich fühlt und was sie denkt.
- A 3: Verfasse einen Nachruf für Magdalena Beimler.

B Edith Wellspacher

- B 1: Verfasse einen Beschwerdebrief von Edith über Professor Reisinger bei der Universitätsleitung.
- B 2: Verfasse einen Tagebucheintrag von Edith zu einem fiktiv gewählten Datum, in welchem beispielsweise ihre schwierigen Lebensumstände geschildert werden.
- B 3: Verfasse einen inneren Monolog von Edith, als sie sich im Nudisten-Klub „umzieht“.

C Marcel Jamet

- C 1: Verfasse einen Dialog zwischen Marcel und seiner Frau über den Kredit, den der amerikanische Bankier ihnen angeboten hat.
- C 2: Verfasse eine Stellungnahme zum Thema Kredite / „Kauf auf Pump“.
- C 3: Verfasse einen Zeitungsartikel/-bericht über den Suizid des Bankiers.

Gestalte deinen Aufsatz am Computer in einem Textverarbeitungsprogramm entsprechend der gewählten Aufgabenstellung und drucke ihn aus.

Sammelt eure Ergebnisse in Form einer Wandzeitung und tauscht euch darüber in Kleingruppen oder im Plenum aus.

Gegebenenfalls könnt ihr eure Werke auch in eure Referate einbeziehen.

Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Die Kluft zwischen Arm und Reich

Lies das folgende Zitat von Bertolt Brecht, welches auch im Film zu hören ist, und versuche es in einem Bild darzustellen.

Du kannst zeichnen, malen, collagieren, montieren, arrangieren, usw.



Zeichne/Male dein Bild unter dem Zitat oder klebe es dort auf.

**„Reicher Mann und armer Mann standen da und sah’n sich an.
Und der Arme sagte bleich: Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.“**

Bertolt Brecht

Arbeitsblatt 6

zur Sendung „Krieg der Träume – Crash“

im SWR Fernsehen | online bei Planet Schule: planet-schule.de/x/kdt-crash

DVD-Signatur Medienzentren: 46800085

Zeitleiste 1918–1939

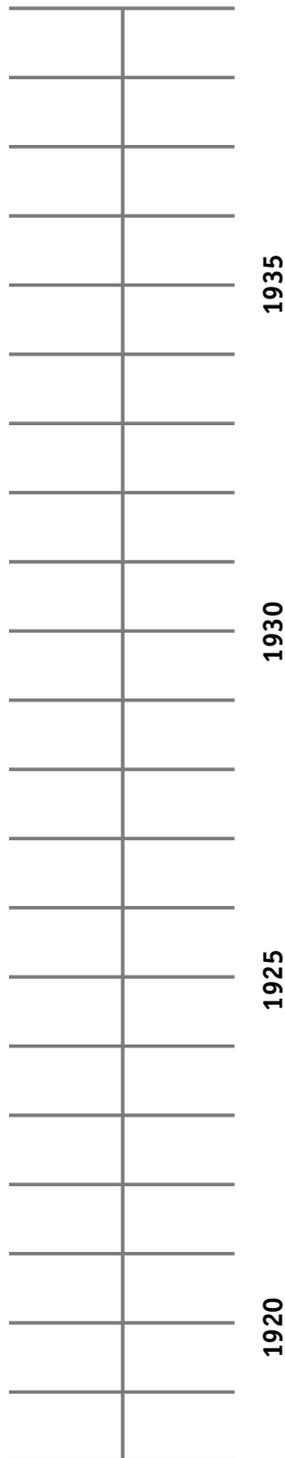
Ergänze wichtige Ereignisse auf der Zeitleiste. Gehe so vor:

1. Trage zunächst mit Bleistift Ereignisse ein, die du selbst (aus dem Geschichtsunterricht) weißt.

2. Ergänze dann mithilfe der Filme aus der Reihe „Krieg der Träume“ weitere Ereignisse.

Tipp: Überfliege die Filmscripts: planet-schule.de/x/kdt-wissenspool

3. Lies anschließend die Hintergrund-Texte zur Reihe „Krieg der Träume“ und vervollständige die Zeitleiste:
planet-schule.de/x/kdt-hintergrund





DER KRIEG UND ICH

8 Sendungen à 25 Minuten
Eine Koproduktion von SWR,
LOOKS Film und Toto Studio

ZUR REIHE

Wie konnte der Nationalsozialismus in Deutschland so stark werden? Warum ließen sich viele Menschen von ihm begeistern und blenden? Welche Folgen hatten Judenverfolgung, Besatzung und Zweiter Weltkrieg für Kinder in ganz Europa?

Die Doku-Drama-Serie „Der Krieg und ich“ erzählt in acht Filmen kindgerecht die Geschichten junger Protagonisten während des Zweiten Weltkriegs. Die Filme spielen in Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik. Sie schildern die Geschehnisse in Europa aus der Sicht der Kinder, stellen deren Erleben in den Vordergrund. Die Filme erfordern kein Vorwissen und sind daher auch bereits für eine junge Zielgruppe (ab Klasse 4) gut nachvollziehbar. Alle für das Verständnis notwendigen historischen Fakten werden in den Filmen in leicht verständlicher Sprache erklärt. Trotzdem ist es gut und hilfreich, die Kinder im Gespräch auf die Thematik – vor allem auf die Problematik des Krieges – vorzubereiten.

 **Sendungen online**
 (ab Ausstrahlung):



planet-schule.de/x/der-krieg-und-ich

Anton aus Deutschland
„Die Verwandlung“ (1938/39)
 Dienstag, 10.09.2019, 5:25 Uhr
 Samstag, 26.10.2019, 5:30 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 46800287 **NEU!**

Anton (10) will kein Außenseiter mehr sein und endlich in die Hitlerjugend, aber sein Vater ist dagegen. So fälscht Anton kurzerhand die Unterschrift. Es kommt zum Streit mit dem Vater, doch Anton fühlt sich sicher, denn seine Kameraden geben ihm Rückhalt. Erst als jüdische Nachbarn Schutz bei ihm suchen, erkennt er, zu was die Nationalsozialisten wirklich fähig sind. Er sucht vertraulichen Rat bei einem Kameraden und bringt damit seinen Vater und die andere Familie in große Schwierigkeiten.



Anton aus Deutschland



Fritjof aus Norwegen

Fritjof aus Norwegen
„Freiheit“ (1940)
 Dienstag, 17.09.2019, 5:25 Uhr
 Samstag, 26.10.2019, 5:55 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 46800288 **NEU!**

Fritjof (11) lebt in einem Fischerdorf in Norwegen, als der Zweite Weltkrieg auch sein Land erreicht. Da sein Vater in den Krieg zieht, muss Fritjof als Fischerjunge zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Zunächst arbeitet er für die Deutschen, doch die Bezahlung kann seine Familie kaum ernähren. Er will die Situation nicht länger hinnehmen und stellt sich gegen die deutschen Besatzer – mit weitreichenden Folgen für seine Familie ...



Sandrine aus Frankreich

**Sandrine aus Frankreich
„Vertrauen“ (1942)**

Dienstag, 24.09.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 26.10.2019, 6:20 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800289 **NEU!**

▣ Sandrines (12) Vater hilft als Dorfpfarrer aktiv verfolgten Juden bei der Flucht vor dem Nazi-Regime. Ihr Zuhause gleicht einem Bahnhof: Sandrine muss nicht nur ihr Zimmer räumen, sondern auch ihre Eltern teilen. Plötzlich wird der Vater verhaftet, die Situation immer gefährlicher. Sandrine steht vor der Frage: Setzt sie für die jüdischen Flüchtlinge das eigene Leben aufs Spiel?

**Calum aus Schottland (UK)
„Der Auftrag“**

Dienstag, 01.10.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 26.10.2019, 6:45 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800290 **NEU!**



Calum aus Schottland

▣ Calum (14) lebt seit Kriegsbeginn allein mit seiner Mutter. Sein Vater ist Schweißer bei der Royal Air Force. Vom Krieg will Calum nichts wissen, er klaubt lieber Äpfel oder schwänzt die Schule, als seine Zeit mit Luftschutzübungen und Lernen zu verschwenden. Überhaupt will er sich von nichts und niemandem etwas sagen lassen. Als seine Mutter ihn von der Polizeistation abholen muss, kommt es zum handfesten Streit. Calum reißt aus, doch dann ziehen deutsche Bomber auf. Clydebank wird angegriffen. Calum muss schnell zu seiner Mutter ...



Romek aus Polen

**Romek aus Polen
„Rettung“ (1942)**

Dienstag, 08.10.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 26.10.2019, 7:10 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800291 **NEU!**

▣ Romek (10) gehört zu einer Gruppe von Schmugglerkindern. Von seiner letzten Tour bringt er nicht nur ein paar Kartoffeln, sondern auch beunruhigende Neuigkeiten mit: Das Ghetto soll geschlossen werden. Sein Vater versucht ihn zu beruhigen, doch Romek forscht im Ghetto nach, denn seine Mutter ist schwer krank. Er erfährt, dass in sogenannten Arbeitslagern die Juden getötet werden sollen. Das Ghetto wird immer weiter abgeriegelt. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt – Romek muss einen Weg aus dem Ghetto für sich und seine Eltern finden.

**Vera aus der Sowjetunion
„Flucht“ (1942/43)**

Dienstag, 15.10.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 26.10.2019, 7:35 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800292 **NEU!**



Vera aus der Sowjetunion

▣ Vera (10) kommt nach tagelanger Irrfahrt in einem Kinderheim in Kasachstan an. Alles ist fremd, die anderen Kinder scheinen so anders als sie zu sein. Vera fühlt sich einsam. Sie kann den Verlust ihrer Eltern und ihres Bruders nicht vergessen. Sie erhält die Chance, in eine neue Familie aufgenommen zu werden. Die anderen Kinder beneiden sie dafür, aber für Vera fühlt es sich einfach nicht richtig an. Erst Tamara (12) und Mischa (8) zeigen ihr, dass sie nicht alleine ist, jeder anders mit seinen Erlebnissen umgeht, aber es allen gleich geht. Dann kommt unerwartet ein Brief aus ihrer Heimatstadt Stalingrad an.

**Justus aus Deutschland
„Helden“ (1944/45)**

Dienstag, 22.10.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 02.11.2019, 5:30 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800293 **NEU!**



Justus aus Deutschland

Justus (15) freut sich, endlich kann er als „Soldat“ seinen Beitrag zur Verteidigung Deutschlands leisten. Er und eine Handvoll weiterer Jungs bekommen die Aufgabe, eine Dorfstraße vor den Amerikanern zu sichern. Der Befehl lautet „Halten bis zum letzten Mann“. Justus führt seine Truppe zum Einsatzort. Doch der „echte Krieg“ macht all ihre Heldenfantasien zunichte. Als amerikanische Panzer in Angriffsposition gehen, muss sich Justus entscheiden: Befiehlt er den Jungs zu kämpfen angesichts der offensichtlichen Übermacht?



Sandrine (links) hilft dabei, Juden in Sicherheit zu bringen



Eva aus der Tschechischen Republik

Eva aus der Tschechischen Republik „Hoffnung“

Dienstag, 29.10.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 02.11.2019, 5:55 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800294 **NEU!**

Eva (14) ist ein Waisenkind und kommt im Konzentrationslager Auschwitz an. Sie hofft, dort ihre Freunde aus dem Kinderchor Theresienstadt wiederzutreffen, die vor ihr deportiert wurden. Sie selbst begleitete den Chor auf dem Klavier. Wie durch ein Wunder findet sie Renata (16), aber die Sopranistin des Chors ist dem Tode nah. Eva versucht, Renata am Leben zu halten. Die Musik gibt Eva die Kraft dazu, denn nur sie ermöglicht den beiden Mädchen eine Flucht vor der Hölle, die sie umgibt. Und tatsächlich schafft es Eva, Renata ins Leben zurückzuholen. Doch eine Rettung, gar die Befreiung aus Auschwitz, ist noch nicht in Sicht ...

Themen

- Zweiter Weltkrieg
- Nationalsozialismus
- Totalitäre Herrschaft / Totalitarismus
- Hitlerjugend

- Judenverfolgung und Holocaust
- Diktatur
- Flucht und Vertreibung
- Demokratie
- Freiheit / Meinungsfreiheit
- Toleranz
- Menschenwürde
- Umgang mit Minderheiten / Andersdenkenden
- Widerstand
- Zivilcourage

Fächer:

- Geschichte
- Deutsch
- Sachunterricht
- Religion, Ethik
- Medienerziehung
- Projektunterricht
- Politik
- Gemeinschaftskunde

Klassenstufen:

- ab Klasse 4, Grundschule:
Episoden: Anton, Fritjof, Sandrine, Calum, Romek, Vera
- ab Klasse 5, alle Schularten: alle Filme
- ab Klasse 8/9:
Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf; Episoden: Anton, Justus, Eva
- ab Klasse 8, alle Schularten:
Religion, Ethik

Der Krieg und ich

BEZUG ZUM BILDUNGSPLAN

Zweiter Weltkrieg und Nationalsozialismus/NS-Diktatur sind Themen, die klassischerweise im Geschichtsunterricht der weiterführenden Schule behandelt werden – frühestens ab Klasse 8, meistens in Klasse 9. Die Reihe „Der Krieg und ich“ bietet über die jungen Protagonistinnen und Prota-

gonisten einen persönlichen Zugang zu den historischen Schwerpunkten. Sie ist so konzipiert, dass einzelne Folgen schon bei einer jüngeren Zielgruppe ab Klasse 4 eingesetzt werden können (Episoden Anton, Fritjof, Sandrine, Calum, Romek, Vera). Sie ist auch in höheren Klassen für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf geeignet (Episoden Anton, Justus, Eva) oder in Klassen mit einem hohen Anteil zugewanderter Jugendlicher (Episoden Fritjof, Sandrine).

Denkbar ist der Filmeinsatz auch unabhängig vom Bildungsplan, wenn zum Beispiel in der Schule oder im schulischen Umfeld antisemitisches Gedankengut auftaucht. Dann kann das Thema Nationalsozialismus auch in der Klassenlehrer-Stunde oder an Projekttagen behandelt werden. Episode 1 „Anton“ zum Thema Hitlerjugend und Judenverfolgung eignet sich dazu besonders.

Auch in den Fächern **Religion und Ethik** lässt sich die Reihe einsetzen – unter den Aspekten Nächstenliebe, christliches Menschenbild, Toleranz und Menschenwürde.

Da die Filme eine besondere Bildsprache haben, lässt sich die inhaltliche Auseinandersetzung mit einer Unterrichtseinheit zur **Medienerziehung** kombinieren. Die fünf filmischen Elemente, die in allen Folgen verwendet werden, eignen sich gut zur Analyse ihrer Funktion.



Unterrichtsmaterial zum Einsatz in Medienerziehung oder Bildender Kunst finden Sie bei planet-schule.de online im Wissenspool zur Reihe.

Vor dem Filmeinsatz

In allen Filmen werden fiktive Geschichten mit historischen Bildern, fantasievollen Modellen, Kartenmaterial und Collagen aus Fotos und Film auf ungewöhnliche Weise miteinander verwoben. Die Geschichten der handelnden Personen enthalten „biografische Splitter“ – sie sind an biografische Zeugnisse wie Briefe oder Tagebucheinträge angelehnt.

Es ist zu empfehlen, die Kinder vor dem Anschauen der Filme auf die jeweilige Thematik vorzubereiten, mit ihnen zu besprechen, was sie schon über die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs wissen oder gehört haben, und ihnen die nötigen Informationen zu geben, damit sie die Zusammenhänge in den Filmen erfassen und einordnen können.



Vera wurde aus Stalingrad evakuiert

Vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler müssen sorgsam an die Filme und die Kriegsthematik herangeführt werden, um sie nicht mit ihren Eindrücken, Gefühlen und möglichen Fragen allein zu lassen.

Gerade weil die Protagonistinnen und Protagonisten der Filme Kinder sind, identifizieren sich die Schülerinnen und Schüler leicht mit ihnen und sind vor allem auch emotional angesprochen. Deshalb ist es notwendig, mit den Kindern ausführlich über die Filme und die Schicksale der Protagonistinnen und Protagonisten zu sprechen, bevor die Arbeitsblätter erarbeitet werden.

Grundsätzlich sollten Lehrerinnen und Lehrer abwägen, ob die Kinder den Themen der einzelnen Episoden emotional gewachsen sind. Gerade Episode 8 (Eva) zum Konzentrationslager Auschwitz ist sehr aufwühlend.

Zum Einsatz der Reihe

Als Basis für den Einsatz der Filme bietet sich der Film „Anton“ an, der sich um Hitlers Weg zur Macht und die Faszination der Kinder von der Hitlerjugend dreht. Ein Glossar festigt die eingeführten Fachbegriffe zusätzlich (online bei planet-schule.de).

Die Filme lassen sich sowohl einzeln als auch als Reihe einsetzen. Um den

vergleichenden Einsatz der Filme zu erleichtern, liegt zu jeder Episode ein Steckbrief der Protagonistin/des Protagonisten vor, der immer nach demselben Muster aufgebaut ist.

So entsteht ein umfassendes Bild davon, wie sich der Nationalsozialismus, die politischen Verhältnisse und die Kriegsgeschehnisse auf das Leben von Kindern in verschiedenen Ländern Europas auswirkten. Zu jedem Film gibt es abschließend eine Reflexions-Aufgabe, die einen Bezug vom Thema zur heutigen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler herstellt.

Tipp: Die Filme sind aufgrund ihres jeweiligen historischen Kontextes unterschiedlich komplex und dadurch für die Kinder teils leichter, teils schwerer verständlich, und sie sind emotional – je nach Episode – mehr oder wenig belastend. Im Rahmen der Binnendifferenzierung innerhalb der Klasse sollte dies bei der Erarbeitung berücksichtigt werden.

Empfehlung: Für Kinder mit eigener Kriegs- und Fluchterfahrung sind am ehesten die Episoden Fritjof und Sandrine geeignet, da hier besonders belastende Kriegshandlungen wie Schüsse und Bombenhagel nicht im Bild präsent sind. Innerhalb der fiktiven Geschichten in diesen beiden Episoden kommen außerdem die Familien der Protagonisten-Kinder nicht zu Schaden – auch daher sind die Episoden weniger aufwühlend.

ÜBERSICHT ÜBER DIE EPISODEN UND THEMEN

Episode	1	2	3	4	5	6	7	8
Protagonist	Anton	Fritjof	Sandrine	Calum	Romek	Vera	Justus	Eva
Alter	10	11	12	14	10	10	15	14
Jahr	1938/39	1940	1942	1941	1942	1942/43	1945	1944
Land	Deutschland	Norwegen	Frankreich	Großbritannien (Schottland)	Polen	Sowjetunion	Deutschland	Tschechische Republik
Historisches Thema	Hitlers Weg zur Macht Hitlerjugend	Alltag unter Deutscher Besatzung/Widerstand gegen Besatzer	Résistance und Kollaboration	Bombenkrieg	Leben im Ghetto	Belagerung Stalingrads Kriegswaisen	Kinder werden in der HJ zu Soldaten herangebildet, an die Front geschickt	Auschwitz Zwangsarbeit und Befreiung
Bezug zu heute	Gruppenzugehörigkeit	Fremdbestimmt leben/Wert von Freiheit	Einstehen für seine Ideale/Zivilcourage	Verlust sozialer Werte	religiöse Diskriminierung	Flucht und Ankommen in neuer Heimat	Kindersoldaten	Repression, Verfolgung
Verständlichkeit	mittlere Schwierigkeitsstufe	leicht verständlich	mittlere Schwierigkeitsstufe	komplex	komplex	leicht verständlich	mittlere Schwierigkeitsstufe	komplex
Emotionale Belastung	mittelstark	mittelstark	mittelstark	stark	stark	stark	mittelstark	sehr stark



Anton

DER KRIEG UND ICH: Einsatz in Allgemeinbildenden Schulen

Unterrichtsvorschlag zu Episode 1: Anton – Einstieg

Kurzzinhalt

Anton wünscht sich nichts sehnlicher, als auch endlich Mitglied in der Hitlerjugend zu werden. Dazu braucht er eine Uniform, beziehungsweise Geld für die Uniform, und zunächst das Einverständnis seines Vaters. Sein Vater ist aber dagegen. Der Veteran aus dem Ersten Weltkrieg fürchtet, dass die Nationalsozialisten Deutschland in einen neuen Krieg treiben werden. Anton befindet sich in einem Konflikt: Er möchte mit den Jugendlichen in der HJ mithalten, seinen Vater aber nicht enttäuschen und auch seine jüdische Freundin Greta nicht verlieren. Erst als Greta und ihre Familie von den Nazis nach der Pogromnacht verfolgt werden, begreift Anton, dass sein Vater recht hatte.

▣ Bevor die Klasse den Film anschaut, wird geklärt, welches Vorwissen über die Zeit des Nationalsozialismus vorhanden ist. Es ist wichtig, die Schülerinnen und Schüler so weit auf die Thematik vorzubereiten, dass sie die Zusammenhänge im Film erfassen und einordnen können.

Im Anschluss an den Film erhalten die Kinder/Jugendlichen Zeit, ihre Eindrücke und Gefühle zu schildern und Fragen zu stellen.

Erarbeitung 1: Steckbrief und Glossar

Die Aufgaben zu Anton erledigt die gesamte Klasse. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Steckbrief (**Arbeitsblatt 1a**), in dem sie die wichtigsten Eckdaten erfassen.

Je nach Alter und Können der Klasse sollte das Arbeitsblatt vor dem Anschauen des Films ausgeteilt und/oder besprochen werden, damit die Kinder wissen, worauf sie achten sollen. Da jüngere Schülerinnen und Schüler noch nicht damit vertraut sind, während des Schauens Stichworte zu machen, sind bei der Filmvorführung kurze Pausen sinnvoll. Sollte die Klasse den Film online zur Verfügung haben, entfallen die Pausen natürlich, wenn die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, Sequenzen nochmals anzusehen.

In dem Steckbrief werden folgende Fragen abgedeckt:

- Name des Kindes (= der Protagonistin/ des Protagonisten)
- Alter
- Wo lebt das Kind?
- Familiäre Situation
- Wann passiert die Geschichte?
- Wie ist die Situation in der Heimat des Kindes?
- Was ist der Konflikt/das Problem/ die Ausgangssituation des Kindes?

- Welchen Wendepunkt in der Situation gibt es?
- Wozu führt das/welche Konsequenzen hat das?

Am Ende des Steckbriefs steht eine Aufgabe zur Reflexion, in der die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, die Situation des Protagonisten mit dem Leben heute in Bezug zu setzen. Ein Glossar mit einer kurzen historischen Einordnung hilft den Kindern, in ihren Antworten die richtigen Begriffe zu benutzen. Die entsprechenden Glossar-Einträge (zum Beispiel „Hitlerjugend“) können von der Lehrkraft ausgedruckt und in der Klasse ausgelegt werden.

Vertiefung 1: Schreibauftrag mit Perspektivwechsel

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich vor, die Protagonistin/der Protagonist schreibt einen Brief (**Arbeitsblatt 1e**). Dabei beschreiben sie ein zentrales Erlebnis, das im Film dargestellt wurde, in Ich-Form. Beim Verfassen sollen die Kinder besonders darauf eingehen, welche Gefühle das (Film-)Kind in der Situation hatte. Auch hier ist das Glossar hilfreich, damit die Begriffe korrekt verwendet werden.

Weiterarbeit

Im Anschluss kann die Kriegsthematik erweitert, das heißt aus der Sicht weiterer Protagonistinnen und Protagonisten

aus anderen Ländern (Episoden 2–6) behandelt werden (Erarbeitung und Vertiefung 2); oder aber der Themenkomplex von Episode 1 – Nationalsozialismus, Machtergreifung, Hitlerjugend, Judenverfolgung – kann weiter ausgeführt werden (Erarbeitung und Vertiefung 3).

Erarbeitung und Vertiefung 2:

Steht ausreichend Zeit zur Verfügung, können – analog zu Episode 1 – weitere Episoden der Reihe betrachtet werden. Zu den Episoden 2 bis 6 liegen online bei planet-schule.de Steckbriefe der Protagonisten vor, mit denen die Verständnis- und Transferaufgaben wie bei Episode 1 bearbeitet werden können. Zu diesen Episoden gibt es außerdem auch die Arbeitsblätter mit den fiktiven Briefen der Protagonist*innen an ihre Eltern.

Wichtig ist auch hier, dass die Kinder genügend Zeit haben, über ihre Eindrücke zu sprechen und Fragen zur jeweiligen Thematik und den Schicksalen der Protagonist*innen zu stellen.

Erarbeitung 3

An den Einstieg mit den Steckbriefen kann sich eine stärker von historischen Fakten geleitete Auseinandersetzung mit dem Thema anschließen.

Dabei setzt das weiterführende Arbeitsmaterial vor allem auf eine bildunterstützte Vermittlung von Sachinhalten. Auf den Arbeitsblättern sind zahlreiche Screenshots aus den Filmen abgebildet, die den Schülerinnen und Schülern das Verständnis erleichtern sollen.



Es gibt Streit: Anton will in die Hitlerjugend; sein Vater ist dagegen

Anton: Hitler kommt an die Macht

(TC 4:26 – 5:16 Min.)

In aller Kürze, aber gut verständlich, erzählt der Film am Anfang von der Entwicklung des Nationalsozialismus bis zur Ernennung Hitlers zum Reichskanzler. Die Schülerinnen und Schüler schauen sich die entsprechende Sequenz (Timecode 4:26–5:16 Min.) noch einmal an und vollziehen diese Entwicklung anhand von Leitfragen nach (**Arbeitsblatt 1b**). Bei Bedarf kann die Sequenz dafür mehrfach geschaut und auch gestoppt werden.

Anton: Judenverfolgung

Im weiteren Verlauf befasst sich der Film mit der Judenverfolgung im Vorfeld und während der Pogromnacht 1938. Auch diese Inhalte können bildunterstützt mit **Arbeitsblatt 1c** noch einmal nachvollzogen werden, in diesem Fall mit einer Zuordnungsaufgabe.

Anton: NS-Jugendorganisationen

Hauptthema des Films sind jedoch die NS-Jugendorganisationen. Protagonist Anton will unbedingt Mitglied in der Hitlerjugend werden. Sowohl über die fiktive Geschichte als auch über die ergänzenden historischen Fakten wird transportiert, dass die Jugendorganisationen eine Faszination auf Kinder und Jugendliche ausübten.

Aber die Nationalsozialisten verfolgten klare Ziele mit ihren Organisationen: die Verbreitung ihrer Rassenideologie, die systematische Abgrenzung und Hetze gegen Juden und Andersdenkende und die militärische Vorbildung der Jugend zur Rekrutierung von Soldaten. In Gruppenarbeit sammeln die Schülerinnen und Schüler mithilfe des **Arbeitsblatts 1d** „Hitlerjugend“ Gedanken und Mutmaßungen. Sie werden anschließend im Klassengespräch noch einmal aufgegriffen.

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
Hinführung	Vorwissen vermitteln und Fragen der Schüler*innen zum Thema beantworten	Gespräch Plenum	
Einstieg	Ansehen des Films „Anton“	Plenum	Film: Episode 1 – Anton, PC / Beamer
Nachbereitung des Films	Reaktionen/Eindrücke der Klasse, Fragen klären	Gespräch Plenum	
Erarbeitung 1	Steckbrief	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 1a: Steckbrief Anton Glossar (online)
Reflexion/ Transfer	Übertragung Situation des Protagonisten auf heute?	Plenum: Klas- sengespräch	
Vertiefung 1	Brief mit Perspektivwechsel	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 1e: Brief Anton Glossar (online)
optional: Erarbeitung 2 Vertiefung 2	Ansehen einer oder mehrerer weiterer Episoden Weiterarbeit mit den entsprechenden Steckbriefen und Briefen	Gruppenarbeit	Episoden 2–6 (Fritjof, Sandrine, Calum, Romek, Vera) Steckbriefe, Briefe
optional: Erarbeitung 3 Vertiefung 3	Aufgabenstellungen zu Machtergreifung, Judenverfolgung und Hitlerjugend	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 1b: Wie kommt Hitler an die Macht? Arbeitsblatt 1c: Judenverfolgung Arbeitsblatt 1e: Hitlerjugend
Abschluss	Nachbereitung	Plenum: Klas- sengespräch	



**Unterrichtsvorschlag zu Episode 7:
Justus – Die Endphase des Krieges**

Kurzinhalt

Im Film geht es um das Jahr 1945. Der Krieg dauert schon über fünf Jahre an. Millionen Soldaten sind ums Leben gekommen, werden vermisst oder wurden in Kriegsgefangenschaft genommen. Deshalb werden Jungen ab 16 und alte Männer zum Kriegsdienst eingezogen. Sogar 14- und 15-Jährige melden sich zum Dienst an der Waffe. Innerhalb von wenigen Wochen sollen sie zu Soldaten ausgebildet werden. Der Film „Justus“ (Episode 7) erzählt die Geschichte eines dieser Jungen. Anhand dieses Films setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Situation von Kindern auseinander, die gezwungen sind, Soldaten zu sein. Sie erleben mit, wie Justus und seine Freunde erkennen, dass es sinnlos ist weiterzukämpfen, dass sie mit blindem Befehlsgehorsam nur ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen.

**Einstieg: Filmbeobachtung
mit Rollenkarten**

Die Schülerinnen und Schüler schauen sich gemeinsam die Episode 7 zu Justus an. Als Beobachtungsauftrag verteilt die Lehrkraft fünf verschiedene Rollenkarten (**Arbeitsblatt 7c**) zu den zentralen Figuren mit dem Auftrag, die Figur im Film genau zu beobachten. Was

denkt sie – sollen die Jugendlichen kämpfen oder nicht? Warum beziehungsweise warum nicht?

Die Lehrkraft sollte den Film stoppen, nachdem erklärt wird, warum die Menschen weiße Fahnen aus den Fenstern hängen (Timecode 10:15 Min.). Diese Symbolik ist gerade jüngeren Kindern nicht vertraut. Die Lehrkraft sollte daher kurz darauf eingehen und die Erklärung aus dem Film noch einmal mit eigenen Worten wiederholen, damit die Kinder die weitere Handlung nachvollziehen können. Anschließend kann der Film weiterlaufen.

Erarbeitung: Line-up

Die Einschätzung wird anschließend mit einem Line-up visualisiert. Dafür klebt die Lehrkraft mit Malerkrepp eine Linie auf den Boden des Klassenraums. Alternativ kann man auch ein Seil auslegen. An einem Ende steht „unbedingt kämpfen“, am anderen „auf keinen Fall kämpfen“. Anschließend werden zwei oder drei Schülerinnen und Schüler zu Regisseuren beziehungsweise Regisseurinnen ernannt. Sie stellen nun die fünf Figuren (= Kinder mit ihrer jeweiligen Rollenkarte/oder dem Namen der Figur auf einem Stück Kreppband) entlang der Linie auf. Danach werden die Figuren



Gegen Ende des Krieges müssen auch Kinder mit Waffen kämpfen

gefragt, ob sie sich richtig platziert fühlen. Die Kinder, die sich ebenfalls mit der Figur befassen haben, dürfen helfen.

Transfer: Kindersoldaten heute

Danach spricht die Klasse über die Situation von Kindersoldaten heute: Immer noch werden Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Krisensituationen zum Kampf an der Waffe gezwungen. Die Klasse stellt Mutmaßungen an: Welche Auswirkungen hat das auf das spätere Leben der Kinder?

Sicherung: Steckbrief Justus

Zur Sicherung der Inhalte füllen die Kinder abschließend einen Steckbrief zum Film aus (**Arbeitsblatt 7d**). Ein Glossar mit einer kurzen historischen Einordnung hilft den Kindern, in ihren Antworten die richtigen Begriffe zu benutzen. Werden mehrere Filme aus der Reihe „Der Krieg und ich“ im Unterricht eingesetzt, erleichtern die analog angelegten Steckbriefe den Vergleich der einzelnen Episoden.

Vertiefung

Wer sich mit dem Film noch intensiver beschäftigen und die historischen Fakten genauer aufarbeiten möchte, kann auf die Themen Fahnen symbolik und Situation im letzten Kriegsjahr eingehen.

Fahnen symbolik

In Episode 7 spielen Fahnen eine zentrale Rolle. Justus und seine Freunde müssen als zukünftige „Soldaten“ einen Eid auf die Fahne ablegen. Die Hakenkreuz-Fahnen waren überall präsent – selbst bei Kinderfesten. Auch beim Fußweg der Jungen durch das Dorf sind Hakenkreuz-Fahnen zu sehen. Allerdings haben viele Menschen auch weiße Fahnen aus den Fenstern hängen. Auch Justus benutzt am Ende der Episode ein Küchentuch als weiße Fahne, um die Kapitulation der Gruppe zu signalisieren.



Als die Alliierten vorrücken, werden auch Kinder zum Kampf eingesetzt

Die symbolische Bedeutung der weißen Fahne ist sicherlich für viele Schülerinnen und Schüler neu (Timecode 10:15 Min.).

Mit **Arbeitsblatt 7a** wird dieses Wissen noch einmal gefestigt. Außerdem erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über den Fahnenkult der Nationalsozialisten. In diesem Kontext kann die Frage diskutiert werden, warum das Hakenkreuz heute ein verbotenes Symbol ist.

Kurz vor Kriegsende

Mithilfe von historischen Bildern als Informationsquellen auf **Arbeitsblatt 7b**

können sich die Schülerinnen und Schüler noch einmal intensiver mit der Situation der deutschen Soldaten und der Zivilbevölkerung am Ende des Krieges auseinandersetzen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bilder zunächst so gut wie möglich beschreiben. Im Anschluss erhalten sie ein weiteres Arbeitsblatt mit Aussagen, die zu den Bildern passen. Diese schneiden sie aus und kleben sie zu den passenden Bildern. So nehmen sie zunächst die Bildinformation auf und können anschließend die textlichen Erklärungen besser einordnen.



Die Jungen schwören den Eid auf die Fahne

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF			
Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg	Filmbeobachtung mit Rollenkarten	Plenum	PC / Beamer / Lautsprecher
Erarbeitung	Line-Up	Aktion	Malerkrepp oder Seil
Transfer	Kindersoldaten heute	Klassengespräch	
Sicherung	Steckbrief zum Film	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 7d: Steckbrief Justus Glossar (online)
optional: Vertiefung	Vertiefung der Themen: – Bedeutung von Fahnen – Situation von Zivilbevölkerung und Soldaten im letzten Kriegsjahr in Deutschland	Einzel- oder Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 7a: Fahnen Arbeitsblatt 7b: Das letzte Kriegsjahr
Abschluss	Nachbereitung	Plenum: Klassengespräch	



Eva

Unterrichtsvorschlag zu Episode 8: Eva Das Konzentrationslager Auschwitz

Kurzinhalt

Kampf ums Überleben im Konzentrationslager – das ist Thema des Films „Eva“ (Episode 8). Die vierzehnjährige Tschechin Eva ist Jüdin und wird vom tschechischen Sammellager Theresienstadt in das polnische Konzentrationslager Auschwitz deportiert. In Theresienstadt hat Eva den Kinderchor am Klavier begleitet; nun sucht sie ihre Freunde aus dem Chor, die bereits vor ihr deportiert wurden. Sie findet nur noch die schwer kranke Renata, alle anderen sind tot. Eva kann die Freundin zunächst vor der Selektion retten, am Ende überlebt aber auch sie selbst nur durch die Unterstützung des Kapos Tomasz, mit dem sie sich angefreundet hat.

Hinweis

Der Film berührt die Zuschauerinnen und Zuschauer emotional sehr stark. Dem muss im Unterricht Rechnung getragen werden. Ziel der Unterrichtseinheit ist vordringlich die sensible Vermittlung von Sachwissen über den Holocaust. Außerdem soll bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein dafür geweckt werden, wie wichtig die Erinnerungskultur auch heute noch ist.

Einstieg und Erarbeitung: Filmbeobachtung

Die Schülerinnen und Schüler schauen gemeinsam die Episode 8 zu Eva an. Für Kinder, die zum ersten Mal von Konzentrationslagern hören, ist die Handlung sehr komplex und aufwühlend. Sie sollte unbedingt vorher besprochen werden, bevor weitergearbeitet wird.

Mithilfe des **Arbeitsblattes 8a** können die Schülerinnen und Schüler Evas Geschichte bildgestützt nacherzählen.

Es ist wichtig, die Schülerinnen und Schülern nach dem Film ihre Eindrücke teilen und Fragen stellen zu lassen. Das

Glossar zum Film hilft bei der korrekten Verwendung der historischen Begriffe.

Falls schwächere Schülerinnen und Schüler Unterstützung brauchen, kann zusätzlich das Hilfeblatt (**Arbeitsblatt 8a – Hilfeblatt**) ausgegeben werden. Darauf finden die Schülerinnen und Schüler passende Texte zu den Bildern, die sie nur noch in die richtige Reihenfolge bringen müssen.

Reflexion: Persönliche Eindrücke

Im Anschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler noch einmal die Möglichkeit,



Nach ihrer Ankunft in Auschwitz erfährt Eva von den Massenmorden

sich im Klassengespräch darüber auszutauschen, was sie besonders betroffen gemacht hat.

Sicherung: Steckbrief

Zur Sicherung der Inhalte füllen die Kinder anschließend einen Steckbrief zum Film aus (**Arbeitsblatt 8d**). Werden mehrere Filme aus der Reihe „Der Krieg und ich“ im Unterricht eingesetzt, erleichtern die analog angelegten Steckbriefe den Vergleich der einzelnen Episoden.

Reflexion: Erinnerungskultur

Am Ende des Films fordert Evas Freund Tomasz die Protagonistin auf, mit ihrer Musik dafür zu sorgen, dass die Toten von Auschwitz nicht vergessen werden. Die Klasse überlegt gemeinsam, warum es auch heute noch wichtig ist, über den Holocaust zu sprechen und die Erinnerung daran weiterzutragen.

Im Anschluss an das Gespräch kann die Klasse eine „Erinnerungswand“ gestalten. (**Arbeitsblatt 8c + Zusatzblatt mit Bildern**) Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dafür in individuell gewählter



Eva nach der Befreiung des Lagers: Ihre Freunde sind tot

Weise entweder kreativ-persönlich oder durch eine verstärkte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Holocaust und speziell mit dem Konzentrationslager Auschwitz auseinander.

Dafür können sie entweder Screenshots aus dem Film nutzen und die Inhalte der entsprechenden Filmsequenz unter dem Bild textlich ergänzen. Oder sie drücken in Bild- beziehungsweise Textform die Gefühle aus, die die Beschäftigung mit

dem Film in ihnen ausgelöst hat. Alle Arbeitsergebnisse werden gleichwertig an die Wand des Klassenraums gehängt. Die sehr unterschiedlichen Möglichkeiten der Auseinandersetzung bieten denjenigen Schülerinnen und Schülern ein Ventil, die von dem Film stark mitgenommen sind. Sie werden aber auch denen gerecht, die ihre eigenen Gefühle nicht offenbaren wollen, sondern die sich dem Thema lieber mit mehr Distanz annähern.



Eva tröstet ihre Freundin, die Sängerin Renata



Zur Reihe „Der Krieg und ich“ finden Sie umfangreiches Begleitmaterial bei Planet Schule im Wissenspool:

- Glossar
- Unterrichtsvorschlag für Bildende Kunst und Medienerziehung: Einsatz filmischer Mittel anhand der Reihe „Der Krieg und ich“
- Unterrichtsvorschlag für den Einsatz in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren/Förderschulen

planet-schule.de/x/der-krieg-und-ich
im Wissenspool



Der Krieg und ich

*mct, Autorinnen:
Christina Lüdeke, Annette Bulut*

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF			
Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg und Erarbeitung	Filmbeobachtung und Nacherzählung	Plenum / Einzelarbeit	PC / Beamer / Lautsprecher Arbeitsblatt 8a + Hilfeblatt: Evas Geschichte Glossar (online)
Reflexion	Persönliche Eindrücke	Klassengespräch	
Sicherung	Steckbrief zum Film	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 8d: Steckbrief Eva
Reflexion	Erinnerungskultur	Klassengespräch	
optional: Vertiefung	Gestaltung einer Erinnerungswand zum Thema Auschwitz	Einzel-/Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 8c + Bilder: Erinnerungswand
Abschluss	Nachbereitung	Plenum: Klassengespräch	

Arbeitsblatt 1a (1)

zur Sendung „Der Krieg und ich – Anton“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800287

Anton: Steckbrief

Schaue dir den Film über Anton an.



Schreibe dir in Stichworten alles auf,
was du über Anton erfährst.
Fülle anschließend den Steckbrief aus.



Name: _____

Alter: _____ Jahr: _____

Wo lebt Anton? _____

Was erfährst du über Antons Familie?

Was passiert im Film gerade in Deutschland?

Warum will Anton in die Hitlerjugend?

Arbeitsblatt 1a (2)

zur Sendung „Der Krieg und ich – Anton“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800287

Anton: Steckbrief

Anton ist mit dem Mädchen Greta befreundet.

Was machen Greta und ihre Familie durch und in welchen Zwiespalt kommt Anton?

Was erkennt Anton am Ende? Wie denkt er dann über die Hitlerjugend?

Anton will unbedingt zur Hitlerjugend gehören. Dafür braucht er eine Uniform.

Überlege:

Wie ist das für Kinder heute? Ist es wichtig, irgendwo dazuzugehören?
„Brauchen“ Kinder dafür auch bestimmte Gegenstände? Nenne Beispiele!

Überlege, ob das ein Problem sein kann.

Arbeitsblatt 1b

zur Sendung „Der Krieg und ich – Anton“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800287

Wie kommt Hitler an die Macht?



Schau dir den Ausschnitt aus dem Film „Anton“ an, in dem das erklärt wird.
(Timecode 4:26 – 5:16 Min.). **Beantworte dann die Fragen.**

Wann und wie endet der Erste Weltkrieg für Deutschland?



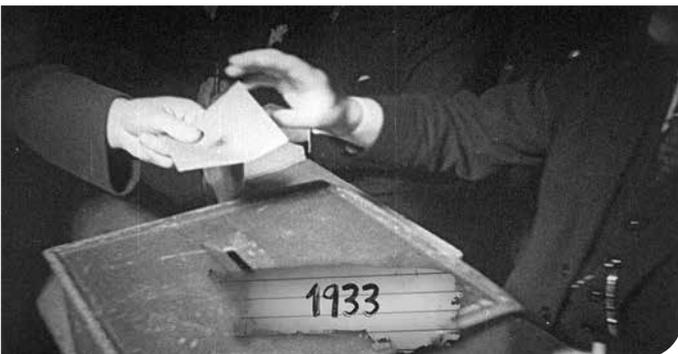
Welche Folgen hat das für die Menschen in Deutschland?



Was versprechen Hitler und seine Partei, die NSDAP?



Was passiert 1933? Wie gelingt es Hitler, an die Macht zu kommen?



Arbeitsblatt 1c

zur Sendung „Der Krieg und ich – Anton“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800287

Judenverfolgung

Menschen mit jüdischem Glauben wurden ausgegrenzt, brutal verfolgt und vertrieben, als Hitler an die Macht kam.



Welches Bild passt zu welchem Text? Ziehe Linien!



Juden durften nicht mehr
in Restaurants oder
öffentliche Schwimmbäder gehen.



Jüdische Kinder durften nicht mehr
in öffentlichen Schulen lernen,
jüdische Abiturienten nicht mehr an der
Universität studieren.



In der Pogromnacht am
9. November 1938 griffen die
Nationalsozialisten Juden brutal an,
zerstörten ihr Eigentum und ihre Synagogen.



Deutsche sollten nicht mehr in Geschäften
von Juden einkaufen. Deshalb schrieben die
Nazis „Jude“ auf die Schaufenster.

Arbeitsblatt 1d

zur Sendung „Der Krieg und ich – Anton“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800287

Hitlerjugend



Wie gelang es den Nationalsozialisten, die Hitlerjugend für viele Kinder und Jugendliche attraktiv zu machen?



Warum wollte Hitler, dass Kinder und Jugendliche bei der Hitlerjugend Mitglied waren?
Was war sein Ziel?

Arbeitsblatt 1e

zur Sendung „Der Krieg und ich – Anton“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800287

Anton: Brief an die Mutter

Antons Mutter ist gestorben. Anton vermisst sie sehr, weil er ihr nicht mehr erzählen kann, wenn ihn etwas bedrückt. Deshalb schreibt er ihr Briefe, wenn etwas Wichtiges passiert ist. Die Briefe hebt er in einer geheimen Kiste auf.



Aufgabe:

Stelle dir vor, du wärst Anton. Schreibe aus seiner Sicht einen dieser Briefe. Beginne mit der Nacht, als Greta und ihre Familie an die Tür klopfen. Beschreibe, was passiert, bis Antons Vater von den Nationalsozialisten mitgenommen wird. Schildere dabei genau, wie Anton sich fühlt.

10. November 1938

Liebe Mama,

heute ist etwas Schreckliches passiert. Papa wurde von den Nazis mitgenommen.

Das kam so:

Was soll ich nur tun? Wenn du doch da wärst, um mir zu helfen!

Alles Liebe

Anton

Arbeitsblatt 7a (1)

zur Sendung „Der Krieg und ich – Justus“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800293

Fahnen und ihre Bedeutung

Im Film „Justus“ kommen verschiedene Fahnen vor. Sie haben ganz unterschiedliche Bedeutung.

Schaut euch die Bilder genau an.
Beantwortet dann die Fragen.



Die Nationalsozialisten wollten mit Fahnen zeigen, wie mächtig sie waren. Es gab verschiedene Fahnen. Besonders bekannt ist die rote Fahne mit dem schwarzen Zeichen auf weißem Untergrund. Man sah sie überall.



Heute ist das schwarze Zeichen verboten. Wie heißt es? _____

Überlegt: Warum ist das Zeichen verboten?



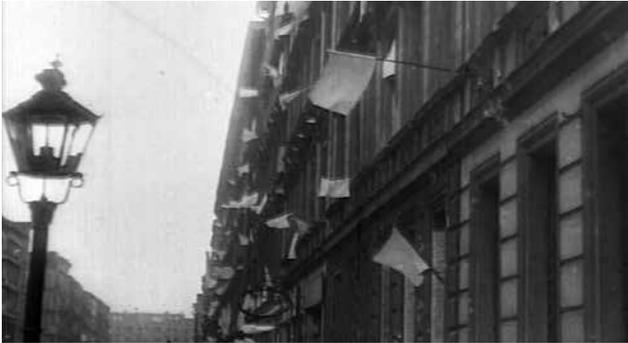
Justus und die anderen Jungen müssen etwas auf die Fahne schwören.
Das war bei allen Soldaten so. Was versprechen die Jungen?

Arbeitsblatt 7a (2)

zur Sendung „Der Krieg und ich – Justus“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800293

Fahnen und ihre Bedeutung

i Die weiße Fahne ist ein wichtiges Zeichen für Soldaten.
Überall auf der Welt verstehen Soldaten, was sie bedeutet.



pencil Kurz bevor die amerikanischen Soldaten kommen, hängen viele Deutsche die Fahne der Nationalsozialisten ab. Stattdessen hängen sie weiße Fahnen aus den Fenstern. Warum?



pencil Die Bäuerin gibt Justus ein weißes Geschirrtuch. Mit dem Tuch in der Hand tritt er vor die amerikanischen Soldaten. Wofür braucht Justus das Tuch?

Arbeitsblatt 7b (1) – historische Bilder

zur Sendung „Der Krieg und ich – Justus“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800293

Das letzte Kriegsjahr



1945 war das letzte Jahr des Zweiten Weltkriegs. Wie ging es den Menschen in Deutschland?
Beschreibe die Bilder!

- Was geschieht auf den Bildern?
- Was tun die Menschen?
- Was siehst du von der Umgebung?



Arbeitsblatt 7b (2) – Aussagen

zur Sendung „Der Krieg und ich – Justus“

im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de

DVD-Signatur Medienzentren: 46800293

Das letzte Kriegsjahr

Welche Aussage passt zu welchem Bild?



Schneide die Text-Kästen aus.

Klebe sie passend neben die Bilder.

Mädchen pflegen Verwundete oder bringen ihnen zum Trost Blumen.

Die deutsche Armee wird von den Soldaten anderer Länder immer weiter zurückgedrängt.
Viele deutsche Soldaten kommen in Gefangenschaft.

Frauen schippen, heben Gräben aus und bauen Erdwälle zur Verteidigung.

Britische und amerikanische Bomben zerstören deutsche Städte.

Weil es nicht genug Soldaten gibt, müssen auch alle Jungen ab 16 Deutschland verteidigen.
Sogar 14- und 15-Jährige melden sich zum Dienst.

Arbeitsblatt 7c

zur Sendung „Der Krieg und ich – Justus“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800293

Rollenkarten: Kämpfen oder nicht?

Obwohl Justus und seine Freunde noch nicht erwachsen sind, werden sie kurz vor Kriegsende gezwungen, Soldaten zu sein. Sollen die Jungen kämpfen oder nicht? Darüber denken die Personen im Film „Justus“ ganz unterschiedlich.



Notiert: Wer vertritt welche Position?

Tipp: Nicht alle haben eine eindeutige Meinung zu dem Thema!



**Kämpfen oder nicht:
Was denkt Karl?**



**Kämpfen oder nicht:
Was denkt Justus?**



**Kämpfen oder nicht:
Was denkt Leutnant Weber?**



**Kämpfen oder nicht:
Was denkt Walter?**



**Kämpfen oder nicht:
Was denkt die Bäuerin?**

Arbeitsblatt 7d

zur Sendung „Der Krieg und ich – Justus“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800293

Justus: Steckbrief



Schau dir den Film über Justus an.
Schreibe in Stichworten alles auf,
was du über den Jungen erfährst.

Fülle anschließend den Steckbrief aus.



Name: _____

Alter: _____ Jahr: _____

Wo lebt Justus? _____

Was erfährst du über Justus und die anderen Jungen?

Was passiert gerade in Deutschland?

Am Anfang freuen sich die Jungen darauf, Soldaten zu sein. Warum?

Die Bäuerin möchte nicht, dass die Jungen kämpfen. Warum?

Schließlich muss Justus eine schwere Entscheidung treffen. Welche? Wie entscheidet er sich?

Justus und seine Freunde sollen im Krieg kämpfen, obwohl sie noch nicht erwachsen sind.

Überlege:

Auch heute noch gibt es Kinder, die gezwungen werden, als Soldaten zu kämpfen. Wie findest du das?
Begründe deine Meinung!

Arbeitsblatt 8a (1)

zur Sendung „Der Krieg und ich – Eva“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800294

Evas Geschichte

Das jüdische Mädchen Eva wird in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht.
Erzähle Evas Geschichte. Die Bilder helfen dir dabei.



Arbeitsblatt 8a (2) – Hilfeblatt

zur Sendung „Der Krieg und ich – Eva“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800294

Evas Geschichte – Hilfeblatt



**Jeder Textabschnitt gehört zu einem Bild von Evas Geschichte.
Schreibe die passenden Nummern vor die Texte.**

- Eva muss ihre Kleider ausziehen. Sie bekommt die Haare abrasiert und ihr wird eine Nummer auf den Arm tätowiert. Alle müssen gestreifte Kleidung anziehen.
- Die Menschen im Lager müssen schwer arbeiten. Eva hilft Renata und tauscht mit ihr den Arbeitsplatz, damit Renata es leichter hat.
- Kurz vor der Befreiung des Lagers bekommen die Menschen nur noch Wasser, kein Essen mehr.
- Eva kommt mit dem Zug in Auschwitz an. Dort trifft sie einen jungen Mann, der ihr hilft. Er rät ihr, zu sagen, dass sie arbeiten kann.
- Eigentlich will die Aufseherin Renata mitnehmen, weil Renata für die Arbeit zu schwach ist. Eva erzählt, dass Renata singen kann. Renata singt der Aufseherin vor.
- Die Soldaten, die gegen die Nationalsozialisten kämpfen, sind bis zum Lager gekommen. Die Häftlinge sind frei. Die Aufseherinnen und Aufseher werden weggebracht.
- Eva und ihr Freund verlassen das Lager wieder mit dem Zug. Eva nimmt ihre Noten mit. Die Musik soll immer an ihre toten Freunde erinnern.
- Eva versteckt sich unter Kleidung. Renata und andere Freunde von Eva werden weggebracht. Die Nationalsozialisten wollen sie töten. Eva kann ihnen nicht helfen.
- In einer Baracke findet Eva ihre Freundin Renata. Die Mädchen kennen sich von einem Chor in einem anderen Lager.
- Die beiden Mädchen treten vor dem Lagerkommandanten auf. Renata singt, Eva spielt Klavier. Eva weiß, dass die Nationalsozialisten ihre Freunde umgebracht haben.

Arbeitsblatt 8b

zur Sendung „Der Krieg und ich – Eva“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800294

Von Menschen zu Nummern

Die meisten Menschen, die nach Auschwitz gebracht wurden, wurden ermordet.
Den Häftlingen wurden die Haare abgeschnitten. Sie mussten gestreifte Kleidung anziehen.
Auf den Arm wurde ihnen eine Nummer tätowiert.



Die 14-jährige Helga beschreibt die Situation so:

**Sie ließen buchstäblich kein Haar an uns (...). Nicht mal meine eigene Mutter konnte ich erkennen.
Erst an der Stimme merkte ich, dass sie es ist.**



Überlege:

Haare abschneiden, Häftlingskleidung, Nummern auf dem Arm –
warum haben die Nationalsozialisten die Menschen so behandelt?

Arbeitsblatt 8c

zur Sendung „Der Krieg und ich – Eva“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800294

Auschwitz: eine Erinnerungswand



Gestaltet gemeinsam eine Erinnerungswand zu Auschwitz in eurem Klassenraum.

Die Wand besteht aus:

- Fotos und Informationen zu Auschwitz.
- Texten mit euren Eindrücken und Gedanken dazu.
- Eigenen Zeichnungen oder Bildern zum Thema.

Entscheidet euch zunächst, zu welchem Teil ihr arbeiten wollt.



Aufgabe zu a.:

Die Bilder stehen online bei planet-schule.de im Wissenspool zur Sendung „Der Krieg und ich“ – Arbeitsblatt 8c: planet-schule.de/x/der-krieg-und-ich

Suche dir ein Bild aus dem Film aus.

Finde passende Informationen zu dem Bild. So gehst du dabei vor:

- Du nutzt das Info-Blatt (8a – Hilfeblatt) zum Film.
- Du schaust die passende Szene aus dem Film noch einmal an.
Der „Timecode“ (also die Zeitangabe, wo sich die Filmszene befindet) steht unter dem Bild.
- Klebe das Bild auf die obere Hälfte eines weißen Papiers.
- Schreibe auf die untere Hälfte die passenden Informationen.



Aufgabe zu b.:

Wie hast du dich gefühlt, als du von dem Konzentrationslager Auschwitz erfahren hast?

Beschreibe dein Gefühl in einem kurzen Text.

Wenn du kannst, dann begründe, warum du dich so gefühlt hast.



Aufgabe zu c.:

Male oder zeichne ein Bild, das dir zu dem Konzentrationslager einfällt. Wenn du eine Anregung brauchst, dann schau dir die Fotos an. Male aber nicht direkt ab.

Überlege: Welche Farben passen am besten zu dem Bild – kräftig leuchtende oder eher dunkle Farben?

Arbeitsblatt 8d

zur Sendung „Der Krieg und ich – Eva“
im SWR Fernsehen und online bei planet-schule.de
DVD-Signatur Medienzentren: 46800294

Eva: Steckbrief



Schaue dir den Film über Eva an.
Schreibe in Stichworten alles auf,
was du über das Mädchen erfährst.

Fülle anschließend den Steckbrief aus.



Name: _____

Alter: _____ Jahr: _____

Wo lebt Eva? _____

Was ist ein Konzentrationslager? Warum lebt Eva dort?

Wen sucht Eva am Anfang in dem Lager?

Evas Freundin Renata geht es schlecht. Wie versucht Eva, ihr zu helfen?

Die Mädchen müssen für die Lageraufseher Musik machen. Warum fällt Eva das so schwer?

Wie entkommt Eva dem Tod? Was passiert mit Renata und den anderen?

Evas Freund Tomasz sagt, Eva soll unbedingt ihre Noten mitnehmen.
Mit der Musik soll sie an die Menschen erinnern, die in Auschwitz gestorben sind.

Überlege:

Inwiefern ist es heute noch wichtig, dass die Menschen sich an Auschwitz erinnern? Begründe deine Meinung!

Weitere neue Sendungen

Kleine Helden

Fächer: Sachunterricht, Erdkunde
ab Klasse 1, Grundschule
ab Klasse 5, alle Schularten
2 Sendungen à 15 Minuten
Produktion: SWR

Zur Reihe

Die Filme begleiten Kinder aus verschiedenen Ländern, die außergewöhnliche, oft sehr abenteuerliche Schulwege haben. Die Lebensbedingungen dieser Kinder könnten unterschiedlicher nicht sein. Manche von ihnen leben in privilegierten westlichen Ländern, andere wachsen in Armut und Unsicherheit auf. Auf ihren langen Wegen erzählen sie von ihren Ängsten, Träumen und Plänen und öffnen ihren Blick auf die Welt. Trotz aller Verschiedenheiten verbindet diese Kinder überraschend viel.

KLEINE HELDEN (1)

Freitag, 13.09.2019, 5:25 Uhr
Samstag, 02.11.2019, 7:35 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800186 **NEU!**

Alphonsine aus der Elfenbeinküste

Alphonsine ist 12 Jahre alt. Sie ist Waise und lebt in einem kleinen Dorf in der Elfenbeinküste. Seit ihre Mutter gestorben ist, darf sie nicht mehr zur Schule. Entfernte Verwandte haben sie aufgenommen. Alphonsines Leben besteht hauptsächlich aus Arbeit. Morgens arbeitet sie im Haushalt, dann hilft sie ihrer Tante Essen zu verkaufen und nachmittags muss sie auf einer Kakao-Plantage



schaften. Sie weiß, dass aus dem Kakao Schokolade gemacht wird, die viele Kinder sehr mögen. Sie selbst hat diese Süßigkeit noch nie probieren können. Manchmal trifft Alphonsine ihre Freundinnen, die weiterhin zur Schule gehen dürfen. Alphonsine würde auch gerne wieder zur Schule gehen und träumt von einer besseren Zukunft.

Rania aus Jordanien

Rania lebt in einem Flüchtlingslager in Jordanien. Sie ist zwölf Jahre alt und musste zusammen mit ihrer Familie vor dem Krieg in Syrien fliehen. Im Lager sind alle Menschen sehr arm, auch Rania und ihre Eltern leben in einem beengten Zelt. Die Umgebung ist steinig und trocken. Rania hat das Glück, dass sie im Lager eine Schule besuchen kann. Viele Kinder können das dort nicht, auch weil der Schulweg durch das große Lager gefährlich ist. Rania vermisst ihr Zuhause

in Syrien sehr, aber sie schmiedet Zukunftspläne: Sie möchte gerne Bauingenieurin werden.

KLEINE HELDEN (2)

Freitag, 13.09.2019, 5:40 Uhr
Samstag, 02.11.2019, 7:50 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800187 **NEU!**

Luniko aus Südafrika

Luniko lebt in einem armen Viertel in Südafrika. Er ist zwölf Jahre alt und er ist HIV-positiv. Er muss täglich Medikamente gegen seine Erkrankung nehmen. Sein Vater ist früh gestorben, seine Mutter hat wenig Geld. Luniko würde seine Mutter gerne unterstützen, er träumt davon ihr ein schönes Haus zu kaufen. Darum will er in der Schule erfolgreich sein. Lunikos Schulweg ist lang und führt durch gefährliche Straßen. Er lebt gerne dort, aber er hat täglich Angst davor, überfallen zu werden.

Samson aus Kenia

Samson ist zwölf Jahre alt. Sein Schulweg ist mühsam, die Straßen sind schlecht und oft schlammig. Samson lebt in einer armen Gegend, aber er denkt, dass es in seinem Viertel sicherer ist als in vielen anderen Regionen des Landes. Er fühlt sich hier zu Hause. Angst machen ihm Kriminalität und der Terrorismus. Der Terroranschlag auf ein Einkaufszentrum in der Hauptstadt Nairobi vor einigen Jahren beschäftigt ihn schwer. „Es hätte auch mich und meine Familie treffen können.“ Nichts wünscht sich Samson mehr als Sicherheit und Frieden auf der Welt.



70 Jahre Grundgesetz. Unsere lebendige Verfassung

Fächer: Geschichte, Gemeinschaftskunde, Sozialkunde
ab Klasse 8, alle Schularten
1 Sendung à 45 Minuten
Produktion: SWR

Samstag, 05.10.2019, 7.15 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800322 **NEU!**

Wie entstand das Grundgesetz? Und was bewirkt es bis heute? ARD-Rechtsexperte Frank Bräutigam verknüpft Geschichte und Gegenwart und zeigt, wie lebendig unsere Verfassung ist.

Als über das Grundgesetz beraten wird, hängt das Leben zweier Menschen unmittelbar davon ab. Eine Mörderin und ein Raubmörder warten in Diez und Rottenburg auf die Hinrichtung – während gleichzeitig in Bonn über die Abschaffung der Todesstrafe gestritten wird. Die Todesstrafe ist nur eine von vielen Fragen, mit denen sich die Mütter und Väter des Grundgesetzes zu befassen haben. Die Herausforderungen bei der Eröffnung des Parlamentarischen Rats Anfang September 1948 sind gewaltig: Innerhalb

nur weniger Monate sollen die Abgeordneten für ein halb zerstörtes, besetztes und geteiltes Land eine neue Verfassung verabschieden – auch mit dem Wissen, dass mit der Gründung eines neuen Staates die Teilung Deutschlands zementiert wird. Deshalb ist das Grundgesetz zunächst als Provisorium gedacht – als vorübergehende Verfassung, die nur bis zu einer Wiedervereinigung Deutschlands gelten soll.

Bis Mai 1949 ringen die Politiker um den Aufbau eines neuen demokratischen Systems und um die Formulierung von Grundrechten, die für alle Bürger gelten sollen: etwa das Prinzip der Menschenwürde, die Religionsfreiheit, die Gleichberechtigung von Männern und Frauen und das Grundrecht auf Asyl.

An den Beratungen im Gebäude der Pädagogischen Akademie in Bonn sind prominente Köpfe aus dem Südwesten beteiligt: der spätere Bundespräsident Theodor Heuss, der mit der Kasseler Juristin Elisabeth Selbert um die Gleichberechtigung streitet, der Tübinger Rechtswissen-



schaftler und Politiker Carlo Schmid, der Ludwigshafener Anwalt Friedrich Wilhelm Wagner und der rheinland-pfälzische Justizminister Adolf Süsterhenn. ARD-Rechtsexperte Frank Bräutigam zeigt, wie diese Persönlichkeiten das Entstehen des Grundgesetzes prägten und wie ihre Diskussionen bei Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts bis heute nachhallen – etwa im sogenannten Kopftuch-Urteil 2003 oder dem Urteil zum „Großen Lauschangriff“ aus dem Jahr 2004. Interviewpartner wie der ehemalige FDP-Bundesinnenminister Gerhart Baum, der ehemalige Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts Ferdinand Kirchhof und die ehemalige Verfassungsrichterin Gertrude Lübbecke-Wolff erklären, wie sich das Bundesverfassungsgericht immer wieder neuen Herausforderungen gestellt hat und warum das Grundgesetz 70 Jahre lang ein stabiles Fundament unserer Demokratie geblieben ist.

Die Ausbeutung der Urwälder. Kann ein Okosiegel die Wälder schützen?

Fächer: Erdkunde, Biologie, NWT
ab Klasse 7, alle Schularten
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR

Mittwoch, 11.09.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 14.09.2019, 7:30 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800316 **NEU!**

Urwälder speichern besonders viel Kohlendioxid und sind wichtig für den Schutz des Weltklimas. Um dem Abholzen entgegenzuwirken, zertifiziert der internationale Forest Stewardship Council seit Jahrzehnten nachhaltige Forstwirtschaft. Er bescheinigt, dass Produkte mit dem FSC-Siegel aus „umweltgerecht“ gefälltem Holz hergestellt wurden. Doch kann der FSC die Vernichtung der Urwälder aufhalten? Der Dokumentarfilm deckt die Zusammenhänge zwischen dem FSC und der weltweiten Waldwirtschaft auf.



RESPEKT Kompakt

Fächer: Deutsch, Politik, Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Wirtschaft
ab Klasse 9, alle Schularten
2 Sendungen à 15 Minuten
Produktion: BR

ZUSAMMENHALT – WARUM SOLIDARITÄT SO WICHTIG IST

Samstag, 28.09.2019, 7:15 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800297 **NEU!**

Hilfe für Schwächere, Unterstützung für Bedürftige – das sind Grundwerte moderner Demokratien. Wir zeigen, warum Solidarität so wichtig ist und welche Gefahren drohen, wenn dieses demokratische Grundprinzip missachtet wird.

ARBEIT – BROTERWERB ODER BERUFUNG?

Freitag, 11.10.2019, 5:40 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800298 **NEU!**

Sag mir, welchen Job du hast und ich sage dir, wer du bist. Soziale Anerkennung ist in unserer Gesellschaft sehr stark durch Arbeit bestimmt. Doch egal ob Ärztin oder Briefträger: Arbeit hat für jeden Menschen einen anderen Sinn.



Der Kreislauf des Wassers

Fächer: Sachunterricht,
Erdkunde, Biologie
ab Klasse 3, Grundschule
ab Klasse 5, alle Schularten
1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: BR/ARD alpha

Mittwoch, 02.10.2019, 5:25 Uhr
Samstag, 05.10.2019, 6:00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4682205 **NEU!**

Den Hahn aufdrehen, schon sprudelt es: Wir haben Wasser im Überfluss. Aber wo kommt es her, und wie kommt es zu uns? Auf den Spuren eines Regentropfens folgt der Film dem Kreislauf des Wassers von der Wolke bis zur Kläranlage.



Lebensgemeinschaft Wald

Fächer: Erdkunde, Biologie
ab Klasse 5, alle Schularten
1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: BR/ARD alpha

Mittwoch, 02.10.2019, 5:40 Uhr
Samstag, 05.10.2019, 6:15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800007 **NEU!**

Der Wald ist mehr als nur die Summe seiner Bäume. Pflanzen, Pilze und Tiere bilden ein komplexes Ökosystem. Waldluft gilt als frisch und sauerstoffreich. Die Bäume filtern Schadstoffe aus der Luft und produzieren Sauerstoff. Realaufnahmen und grafische Animationen veranschaulichen die Stoffkreisläufe im Wald, ausgehend von den Produzenten der Biomasse, den Pflanzen mit ihrer Photosynthese, über die Konsumenten, die Pflanzen- und Fleischfresser bis zu den Zersettern im Boden.



Eine junge Försterin im Spessart lässt Bäume fallen für die Holzgewinnung. Sie achtet aber auch darauf, dass immer genügend junge Bäume nachwachsen. Alte, absterbende Bäume gelten als wertvolle Lebensräume für Käfer und Insekten. Das Ökosystem reguliert sich weitgehend selbst. Der vom Menschen verursachten Luftverschmutzung ist der Wald aber schutzlos ausgesetzt.

Handwerkskunst

Fächer: Arbeits- und Berufswelt,
Bildende Kunst, Technik
ab Klasse 7, alle Schularten
2 Sendungen à 45 Minuten
Produktion: SWR

Zur Reihe

In der Reihe „Handwerkskunst“ erlebt man Schritt für Schritt mit, wie ein Werkstück entsteht und erfährt, dass das traditionelle Handwerk auch heute noch von großer Bedeutung ist.

WIE MAN EIN BOOT BAUT

Samstag, 05.10.2019, 6:30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800301 **NEU!**

Heiko Kircher aus Elchesheim-Illingen ist einer der letzten Bootsbauer. Der gelernte Schreiner baut die Boote, wie es einst der Urgroßvater vorgemacht hat: hochwertig und schlicht.

WIE MAN EINE HARFE BAUT

Samstag, 18.01.2020, 6:30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800303 **NEU!**

„Dem Klang eine Form geben“, so beschreibt der Instrumentenbauer Willi Corall aus Siefersheim seine Passion für Harfen. Seine Spezialität: Hakenharfen. Und jede ist ein Unikat.

Always on. Wie viel Macht haben digitale Medien über uns?

Fach: Medienerziehung
ab Klasse 9, alle Schularten
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: HR

Samstag, 21.09.2019, 6:21 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800235 **NEU!**

Das ständige Tippen, Teilen, Smartphonechecken ist bei Jugendlichen längst Alltag. Aber wo liegen die Chancen und Risiken des Internets, und sollte man die



eigene Nutzung nicht manchmal überdenken? Der Film beschäftigt sich mit dem Thema Jugendmedienschutz.

Lösch dich! Die Doku

Fächer: Medienerziehung, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik
ab Klasse 9, alle Schularten
1 Sendung à 41 Minuten
Produktion: SWR

Samstag, 21.09.2019, 5:30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800317 **NEU!**

Für die Dokumentation war ein Team um den YouTuber Rayk Anders und den Journalisten Patrick Stegemann ein Jahr undercover in Trollforen unterwegs. Ihre Recherche zeigt, wie Mitglieder sich dort absprechen, um Wellen von Hasskommentaren gegen bestimmte Seiten und Personen zu starten. Sie sind hierarchisch organisiert, täglich gibt es „Befehle“, Inhalte auf YouTube, Twitter und Co. mit Hasskommentaren zu fluten oder rassistische Bilder zu teilen, um die Stimmung im Netz zu beeinflussen.

Wie viel Macht hat Facebook?

Fach: Medienerziehung
ab Klasse 9, alle Schularten
1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: WDR

Samstag, 21.09.2019,
6:48 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren:
46800218 **NEU!**



Sendung online:
planet-schule.de/x/facebook

In drei Beiträgen wird die Vorgehensweise von Facebook beleuchtet. Was weiß Facebook über seine User und warum? Wie funktioniert Werbung? Wieso sieht bei jedem der Newsfeed anders aus, und welche Faktoren spielen eine Rolle?



Dennis digital – Eure Fragen zum Internet

Fach: Medienerziehung, Informatik

ab Klasse 8, alle Schularten

1 Sendung à 30 Minuten

Produktion: WDR

DENNIS UND DIE ALGORITHMEN

Samstag, 21.09.2019,

7:02 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800154 **NEU!**



Sendung online:

planet-schule.de/x/dennis-algorithmen

Computerprogramme bekommen eine immer größere Bedeutung in unserem Alltag. Dahinter stecken Algorithmen. Was genau ist ein Algorithmus und wieso sehen manche Menschen deren Einfluss so kritisch? Dennis Digital-Reporter Dennis Horn findet viele spannende Antworten und Beispiele aus dem Alltag in vier Beiträgen, die unabhängig voneinander eingesetzt werden können. Sie geben einen Einstieg ins Thema, bieten Hintergrundwissen und eignen sich als Diskussions-Grundlage – nicht nur für den Informatikunterricht, sondern auch für die Vermittlung von Medienkompetenz.

TEIL 1: Einstieg – Was sind Algorithmen?



TEIL 2:

Wo begegnen uns Algorithmen im Alltag?

TEIL 3:

Wie entstehen Algorithmen und was können sie?

TEIL 4:

Sind Algorithmen gut oder schlecht?

Natur nah

Fächer: Biologie, Erdkunde

ab Klasse 7, alle Schularten

1 Sendung à 30 Minuten

Produktion: SWR

DIE RÜCKKEHR DER BEDROHTEN VÖGEL

Dienstag, 12.09.2019, 5:25 Uhr

Samstag, 14.09.2019, 6:00 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800295 **NEU!**

Das Salek-Tal im Norden Sloweniens ist ein Paradebeispiel dafür, wie der Mensch einerseits die Umwelt zerstört, sie andererseits durch die richtigen Maßnahmen aber auch retten kann. Die Seenlandschaft im Salek-Tal war lange ein Vogelparadies. Ab den 1950er Jahren gelangten dann die Abfallprodukte eines Braunkohlkraftwerks jahrzehntelang ungereinigt in den Velenje-See und machten ihn zu einer giftigen, lebensfeindlichen Wasserwüste. Die Vögel waren verschwunden.

Ab 1985 wurden Filter- und Schutzmaßnahmen eingeleitet. Seitdem konnte sich der See erholen und viele Vogelarten haben sich ihren Lebensraum zurückerobert. Das Wasser ist sauber genug, dass Blässhühner, Kormorane, Haubentaucher und Zwergtaucher hier ausreichend Nahrung finden. Reiher waten am Ufer entlang und in den Steilufeln der Zuflüsse brüten Eisvögel. Die angrenzenden Wälder sind das Revier von Waldkauz, Turmfalke, Pirol und Kuckuck. Beispielhaft zeigt der Film, dass Umweltschutz funktionieren kann. Durch effektive Renaturierung könnten auch ehemalige Braunkohlereviere in Deutschland seltenen Arten in Zukunft neue Lebensräume bieten.



Hund und Mensch – das Geheimnis einer Freundschaft

Fächer: Biologie, Sozialkunde

ab Klasse 9, alle Schularten

1 Sendung à 30 Minuten

Produktion: WDR

Samstag, 14.09.2019,

5:30 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren:

46800216 **NEU!**



Sendung online:

planet-schule.de/x/hund-und-mensch

Ob als Jagd-, Schlitten-, oder Hütehund, ob in der Wüste, im Dschungel oder im Eis – Hunde folgten dem Menschen in jeden Winkel der Erde. Zwei Wesen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, haben vor Jahrtausenden einen emotionalen Pakt geschlossen, der bis heute un-



gebrochen ist. Heute bevölkern mehr als 500 Millionen Haushunde die Erde. Doch erst seit kurzem sind Wissenschaftler der wahren Intelligenz und der emotionalen Bindung unserer Hunde auf der Spur. Die Dokumentation zeigt die einzigartigen Eigenschaften von Hunden und entdeckt dabei ihre bemerkenswerten Physiologie, ihre emotionale Bindung zum Menschen und ihre außergewöhnlichen, hervorragenden Sinne.

Tiere und Pflanzen

Fächer: Sachunterricht, Biologie, Erdkunde

ab Klasse 3, Grundschule

ab Klasse 5, alle Schularten

3 Sendungen à 15 Minuten

Produktion: SWR

LEBENSRAUM ELSASS

Samstag, 14.09.2019, 6:30 Uhr

Donnerstag, 19.09.2019, 5:25 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 46800296 **NEU!**

Das Elsass ist eine ganz besondere Region im Herzen Europas, in der es noch wahre Naturschätze in großer Vielfalt gibt. Zwischen Rhein und Vogesen treffen warme Täler auf kühle Gebirgslagen. Hier liegen inmitten der vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft sehr unterschiedliche Lebensräume nahe beieinander. Der

Weißstorch, Symboltier der Region, ist mitten in den Dörfern anzutreffen. Die Zwergmaus dagegen bevorzugt Wiesen und Auwälder. Südhänge mit Trockenrasen sind das Revier der Smaragdeidechse und der vom Aussterben bedrohten Aspiviper. Gämsen verbringen die meiste Zeit auf den kühlen Felsen und Almen der Hochvogesen. Jede dieser Tierarten ist hervorragend an ihre jeweilige ökologische Nische angepasst. Dennoch befinden sie sich jedes Jahr aufs Neue in einem Überlebenskampf, in dem es darum geht, genügend Nahrung und einen Partner zu finden und ihren Nachwuchs durchzubringen.



Was macht die Zeit, wenn sie vergeht?

Fächer: Biologie, NWT
ab Klasse 9, alle Schularten
6 Sendungen à 15 Minuten
Produktion: BR

Zur Reihe

Was hat unser Sonnensystem mit Bauernkalendern und Organizern zu tun? Warum hat ein Tag 24 Stunden (und nicht praktische 10) und wie weit kommt das Licht in einer Attosekunde? Warum konnten Julius Cäsar und Papst Gregor XIII. bedeutende Kalenderreformen durchsetzen, nicht aber die Französische Revolution? Bei einem Streifzug durch die Geschichte des Kalenders geht es um solche Fragen, aber auch um viele andere interessante Aspekte unseres nur scheinbar so selbstverständlichen Umgangs mit der Zeit.

DER RHYTHMUS FÜRS TAKTGEFÜHL: UNSER ZEITEMPFINDE NACH UHR UND KALENDER

Samstag, 28.09.2019, 5:30 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4686785 **NEU!**

Was ist die Zeit? Darauf gibt es zwar keine eindeutige Antwort, aber den Menschen ist es zumindest gelungen, die Zeit zu messen und einzuteilen: Mit Uhren für die kurzen Abschnitte und mit Kalendern für die längeren. Es sind vor allem die Vorgaben im Kalender, die Termine, Perioden, Zyklen und Rhythmen im Jahreslauf, die Feste und regelmäßig wiederkehrenden Ereignisse, durch die das individuelle Zeitempfinden eine gewisse Vorstellung von der Vergänglichkeit bekommt.

SONNE, MOND UND ERDE: EIN KLEINES 1X1 DER KALENDERGRUNDLAGEN

Samstag, 28.09.2019, 5:45 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4686786 **NEU!**

Tage, Wochen, Monate, Jahre – die Dauer dieser Zeit- und Kalendereinheiten richtet sich nach den Bewegungen von Sonne, Mond und Erde. Während man in der Frühgeschichte der Menschheit an den unmittelbaren Einfluss von



Göttern als „Planetenbeweger“ glaubte, haben sich mit dem naturwissenschaftlichen Fortschritt die heutigen astronomischen Zusammenhänge etabliert. Mit der Entwicklung komplexer Zivilisationen wuchs aber auch die Notwendigkeit, die unterschiedlichen kosmischen Zyklen in ein exaktes, stimmiges Verhältnis zu bringen, was je nach Kulturkreis und Epoche zu ganz unterschiedlichen Kalendersystemen geführt hat. Diese Folge erläutert die wichtigsten astrophysikalischen Gesetzmäßigkeiten und damit auch die Entwicklung der Kalendergrundlagen.

EINE KLEINE GESCHICHTE DER ZEITMESSUNG

Samstag, 28.09.2019, 6:00 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4686787 **NEU!**

Segen oder Fluch – oder beides zugleich? Im Mittelpunkt der Folge steht die Entwicklung der Uhren: von den Sonnen- und Wasseruhren der Antike über die Erfindung der mechanischen Uhr im Mittelalter und der neuzeitlichen Zeigeruhr bis hin zur heutigen Atomuhr. Dementsprechend geht es aber auch um die Einteilung des Tages in 24 Stunden ebenso wie um die weitere „Zerstückelung“ und Messung in Minuten, Sekunden und deren minimalste Bruchteile bis hin zu Nano-, Femto- und Attosekunden – was das menschliche Vorstellungsvermögen eigentlich weit übersteigt, aber für die Bedürfnisse moderner Technik und Naturwissenschaft absolut notwendig geworden ist.

VON STONEHENGE BIS ZUR EWIGKEIT: EINE KURZE KALENDER-CHRONIK

Samstag, 28.09.2019, 6:15 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4686788 **NEU!**

In fast allen Ländern der Welt richten sich die Menschen nach dem Zeitsystem, das nach der Reform von Papst Gregor XIII. im Jahr 1582 „Gregorianischer Kalender“ genannt wird. Zwar der erfolgreichste, doch beileibe nicht der erste (und auch nicht der letzte) Versuch, Tage, Wochen, Monate und Jahre in ein stimmiges, für alle verbindliches System zu bringen. Diese Folge illustriert die wichtigsten Etappen der Entwicklung unseres Kalendersystems. Und schließlich werden auch die Umstände erklärt, die die päpstliche Reform der Neuzeit notwendig machten – einschließlich der zwiespältigen Reaktionen darauf.



IM JAHRE DES HERREN: VON MANCHERLEI ANFÄNGEN UND RADIKALKALENDERN

Samstag, 28.09.2019, 6:30 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4686789 **NEU!**

Neben dem weltweit vorherrschenden Gregorianischen Kalender gab und gibt es zahlreiche alternative Kalendersysteme. In dieser Folge werden die Grundlagen der Zeitrechnung von Muslimen und Juden vorgestellt sowie die Konsequenzen, die sich daraus für Gläubige im Alltag unserer Gesellschaft ergeben. Auch die Prinzipien anderer, ganz radikaler Reformkalender werden präsentiert und gezeigt, warum solche rationalistischen Zeitsysteme (zum Beispiel der Französische Revolutionskalender oder der „Weltkalender“ des 20. Jahrhunderts) gescheitert sind.

VOM SONNENFELSEN ZUM ORGANIZER: EINE KLEINE GESCHICHTE DER KALENDER ZUM ANFASSEN

Samstag, 28.09.2019, 6:45 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4686790 **NEU!**

Die Folge widmet sich der illustrierten Kalenderkultur, also der Entstehung und Entwicklung verschiedener Typen von geschriebenen und gedruckten Kalenderwerken, die schließlich zu den aktuellen Konzepten führen, die sich die digitale Technik zu Nutze machen: Farbenfrohe Psalterien und prachtvolle Stundenbücher aus den Klöstern und Schreibstätten des Mittelalters, frühe Einzelblatt- und Buchdrucke, traditionelle Bauernkalender mit ihren Wetterregeln, Hundertjährige Kalender, Adventskalender – ein kleiner visueller Streifzug durch die bunte Geschichte von Kalendarien aller Art.

Die innere Uhr

Fächer: Biologie, NWT
ab Klasse 8, alle Schularten
1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: WDR

Samstag, 28.09.2019,
7:00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren:
46800147 **NEU!**



Sendung online:
planet-schule.de/x/innere-uhr

Welchen Einfluss hat die innere Uhr auf unseren Alltag? Wie unterscheiden sich die Chronotypen – umgangssprach-

lich Lerchen und Eulen genannt? Der Film begleitet einen Büroangestellten, einen Ziegenhirten und eine Ärztin.



Frage trifft Antwort



Frage trifft Antwort

3 Sendungen à 2/3 Minuten
Produktion: SWR

Zur Reihe

Kann man mit Eis Feuer machen, in Sandalen ein Weltreich erobern? Wie funktioniert Radar und wieso hört Opa eigentlich keine hohen Töne? Frage trifft Antwort hat die Antworten – kompakt, bunt und voller Überraschungen! Jede Menge Informationen in kurzen Videos. Alle Kurzfilme der Reihe „Frage trifft Antwort“ und dazu generierte Quizfragen sind auch für die Tablet-Nutzung konzipiert.



Sendungen, Quizze, Spiele online:
planet-schule.de/x/fta

WAS IST EIN OPTISCHER TELEGRAPH?

Dienstag, 22.10.2019, 5:50 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800305 **NEU!**

Fächer: Physik, NWT

Eine Welt ohne Telefon, SMS und Messenger-Dienste ist heute kaum noch vorstellbar. Aber wie übermittelte man früher Nachrichten? Berittene Boten wurden eingesetzt und man nutzte optische Signale wie Feuer, Rauch oder Licht, um Informationen weiterzugeben. Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte der Franzose Claude Chappe einen optischen Telegraphen, der ganz neue Möglichkeiten eröffnete. An einem Mast mit beweglichen Armen ließen sich Zeichen einstellen und Botschaften übermitteln.



Online-Tipp

Wie sähe die Welt ohne Insekten aus?

Die Animation verdeutlicht es in zwei Minuten: Ohne die Insekten bricht alles zusammen: Ihre Rolle im Ökosystem ist so wichtig, dass es ohne sie nicht nur still wird. Es fängt auch an zu stinken – und Essen wird teurer.

Außerdem gibt es seit Mai 2019 bei Planet Schule auch einen großen Insekten-Schwerpunkt.



Wissenspool Insekten

Schwerpunkt online:
planet-schule.de/x/wissen-insekten

Filmclip online:
planet-schule.de/x/insekten-hintergrund

WOHER KOMMT DIE DEMOKRATIE?

Dienstag, 15.10.2019, 5:50 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800304 **NEU!**

Fächer: Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik, Philosophie

514 vor Christus wurde der Tyrann Hipparchos, der Athen regierte, von Verschwörern ermordet. Die Stadt war ohne Führung. Der Staatsmann Kleisthenes hatte eine Idee: Das Volk „Demos“ sollte sein Schicksal selbst in die Hand nehmen und die Herrschaft „Kratos“ über den Stadtstaat Athen übernehmen – die antike Demokratie war geboren!

WARUM WIRD KARLSRUHE FÄCHERSTADT GENANNT?

Dienstag, 29.10.2019, 5:50 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 46800306 **NEU!**

Fach: Geschichte

Der Legende nach schlief Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach um das Jahr 1715 während einer Jagdpause im Hardtwald ein und träumte von der Gründung einer Stadt. Und genau an der Stelle, an der er sich ausgeruht hatte, ließ er das Zentrum seiner neuen Residenzstadt errichten: das Schloss. 32 Straßen und Wege sollten – wie ein Fächer – vom Schloss ausgehen und den Stadtkern bilden.



Die Tele-Akademie ist ein Angebot für alle interessierten Menschen, sich mit den aktuellen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Sie vermittelt Denkanstöße und Wissen mit Tiefgang, anspruchsvoll, aber verständlich. Namhafte Redner aus allen Gebieten der Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur nehmen jede Woche Stellung zu Themen, die über den Tag hinaus von Bedeutung sind.

**Achsenzeit –
Eine Archäologie der Moderne**
Prof. Dr. Jan Assmann
So. 15.09.2019, 7.30 Uhr

Um das 6. Jahrhundert vor Christus traten in verschiedenen Kulturräumen der Welt Philosophen und Propheten auf, die das bisherige mythische Denken überwandern: Konfuzius und Laotse, Buddha, Zarathustra, die Propheten des Alten Israel und die Philosophen in Griechenland. Jan Assmann beschreibt, wie Historiker und Philosophen seit der Aufklärung diese erstaunliche Gleichzeitigkeit erklärt und darin die geistigen Grundlagen der Moderne gesucht haben.
Professor Dr. Jan Assmann lehrte bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2003 Ägyptologie an der Universität Heidelberg. Seitdem ist er Honorarprofessor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz.

**Kollaps –
Was wir aus dem Untergang menschlicher Gesellschaften lernen können**
Prof. Dr. Jared Diamond
So. 22.09.2019, 7.30 Uhr

Manche Gesellschaften und Kulturen gedeihen auch noch nach Tausenden von Jahren. Andere sind zugrunde gegangen oder völlig verschwunden. Welche Faktoren spielen eine Rolle für den Erfolg oder den Untergang einer Gesellschaft? Warum gelang es manchen Gesellschaften, Probleme erfolgreich zu lösen, die sich für andere als unlösbar erwiesen? Und welche Schlüsse können wir aus den Schicksalen vergangener Gesellschaften ziehen, die uns dabei helfen könnten, unsere heutigen Probleme zu meistern?
Professor Dr. Jared Diamond lehrt Geographie an der Universität von Kalifornien in Los Angeles.

Klimaschock – Über die wirtschaftlichen Konsequenzen des Klimawandels
Prof. Dr. Gernot Wagner
So. 29.09.2019, 7.30 Uhr

Warum unternehmen wir nicht mehr, um unseren Planeten vor dem Klimawandel zu schützen? Die Tatsachen, über die wir bereits Bescheid wissen, sind gefährlich genug. Aber noch viel schlimmer könnte sein, was wir nicht wissen: etwa was das „Geo Engineering“, also die künstliche Beeinflussung des Klimas, tatsächlich anrichten könnte. Gernot Wagner macht deutlich, dass es nicht um die Wahl zwischen Wirtschaftswachstum oder Klima geht. Es geht darum, unser tägliches Handeln mit dem Klimaschutz in Einklang zu bringen.
Der aus Österreich stammende Klimaökonom Professor Dr. Gernot Wagner lehrt an der New York University und ist Direktor des Harvard Solar Geoingenieering Research Programms.

**Zukunftskunst –
Gelingt uns die Wende zu einer nachhaltigen Entwicklung?**
Uwe Schneidewind
So. 06.10.2019, 7.30 Uhr

Wachstum ist immer noch das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Credo. Allerdings stoßen wir damit längst an die ökologischen Grenzen des Planeten. Der Ruf nach mehr Nachhaltigkeit wird immer lauter. Uwe Schneidewind skizziert in diesem Vortrag, wie die Gestaltung einer Zukunft aussehen könnte, die den drängenden Herausforderungen gerecht wird.
Professor Dr. Uwe Schneidewind ist Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie und Professor für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit an der Bergischen Universität Wuppertal.

Heute gekauft, morgen entsorgt – Geplanter Verschleiß als Teil unseres Wirtschaftssystems
Prof. Dr. Christian Kreiß
So. 13.10.2019, 7.30 Uhr

Nicht selten gehen Geräte kurz nach Ablauf der Garantie kaputt. Sorgen Hersteller kalkuliert und absichtlich dafür, damit wir Verbraucher mehr konsumieren? Christian Kreiß setzt sich systematisch mit der

geplanten Verringerung der Produktlebenszeit auseinander und beschreibt, wie große Konzerne weltweit mit dieser Absatzstrategie arbeiten. Er analysiert die fragwürdigen Methoden der Unternehmen, zeigt, wie die Werbung uns gezielt in die Irre führt und gibt Anregungen für eine neue Kultur der Nachhaltigkeit.
Professor Dr. Christian Kreiß lehrt Wirtschaftspolitik u. Finanzierung an der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Aalen.

Die Macht der Bedürfnisse – Überfluss und Knappheit in der Konsumgesellschaft
Prof. Dr. Marianne Gronemeyer
So. 20.10.2019, 7.30 Uhr

Während uns die von Tag zu Tag dringlicher werdenden Sparappelle im Ohr klingen, die uns eine neue Bescheidenheit auferlegen, verschafft sich schon eine andere Ermahnung Gehör: dass es nämlich heute erste Bürgerpflicht sei, zu konsumieren, denn nur durch Konsum könne die Wirtschaft wachsen. Müssen wir nun sparen oder uns verausgaben? Wem nützen unsere Bedürfnisse? Und wem verhelpen sie zur Macht?
Professor Dr. Marianne Gronemeyer lehrte bis 2006 Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden.

Der Mensch vor der digitalen Sphinx
Prof. Dr. Edwin Hübner
So. 27.10.2019, 7.30 Uhr

Unser Alltag wird mehr und mehr von digitalen Geräten durchsetzt, mit denen wir erst noch sinnvoll umzugehen lernen müssen. Durch Künstliche Intelligenz oder „Transhumanisten“ wird eine alte Frage auf neue Weise gestellt: Wer ist der Mensch? Was ist der Sinn des Menschen? Digitale Techniken eröffnen großartige Möglichkeiten, haben aber auch unerwünschte Nebenwirkungen. Die digitale Sphinx stellt der Pädagogik die Frage, welche Bildung Kinder heute brauchen, um sich für einen mündigen Umgang mit den Herausforderungen der Zukunft zu befähigen.
Professor Dr. Edwin Hübner lehrte Pädagogik an der Freien Hochschule Mannheim. Seit 2015 ist er Professor für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart.

Informationen zum Programm und alle Sendungen zum Anschauen und als Videodownload:
www.tele-akademie.de

Die Sendetermine:
Sonntags, 7.30 Uhr im SWR Fernsehen
Wiederholung eine Woche später:
ARD-alpha: montags, 10.15 Uhr
3sat: sonntags, 6.45 Uhr

Sendungen

September 2019–Oktober 2019

Montag–Freitag: 05:25–05:55 Uhr im SWR Fernsehen

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
SEPTEMBER 2019				
Mo. 09.09.2019	05:25 La France et ses régions Corse: La belle et la bête	4680958		
Di. 10.09.2019	05:25 Der Krieg und ich Anton aus Deutschland „Die Verwandlung“ (1938/39)	46800287	NEU!	
	05:50 Seeking Refuge Hamid's Story – A Journey from Eritrea	4685923		✓
Mi. 11.09.2019	05:25 Die Ausbeutung der Urwälder	46800316	NEU!	
Do. 12.09.2019	05:25 Natur nah Die Rückkehr der bedrohten Vögel	46800295	NEU!	
Fr. 13.09.2019	05:25 Kleine Helden (1) (AT)	46800186	NEU!	
	05:40 Kleine Helden (2) (AT)	46800187	NEU!	
Mo. 16.09.2019	05:25 La France et ses régions Bretagne: La trace des druides – voyage hivernal en Bretagne	4680959		
Di. 17.09.2019	05:25 Der Krieg und ich Fritjof aus Norwegen „Freiheit“ (1940)	46800288	NEU!	
	05:50 Seeking Refuge Rachel's Story – A Journey from a country in Eurasia	4685925		✓
Mi. 18.09.2019	05:25 Zu Hause in Deutschland Merhaba heißt Guten Tag	4684567		✓
	05:40 Zu Hause in Deutschland Dobro Jutro heißt Guten Morgen	4685199		✓
Do. 19.09.2019	05:25 Tiere und Pflanzen Lebensraum Elsass	46800296		
	05:40 Tiere und Pflanzen Jäger in der Nacht – der Igel	4681022		✓
Fr. 20.09.2019	05:25 Always on. Wie viel Macht haben digitale Medien über uns?	46800235	NEU!	
Mo. 23.09.2019	05:25 La France et ses régions Rhône-Alpes	4680955		✓
Di. 24.09.2019	05:25 Der Krieg und ich Sandrine aus Frankreich „Vertrauen“ (1942)	46800289	NEU!	
	05:50 Seeking Refuge Juliane's Story – A Journey from Zimbabwe	4685924		✓
Mi. 25.09.2019	05:25 Zu Hause in Deutschland Akwaaba heißt Hallo und Willkommen	4685200		✓
	05:40 Zu Hause in Deutschland Privet heißt Hallo	4685201		✓
Do. 26.09.2019	05:25 Darwins Erben	4683473		✓
Fr. 27.09.2019	05:25 Kant für Anfänger Metaphysik	4681102		
	05:40 Kant für Anfänger Kopernikanische Wende	4681103		
Mo. 30.09.2019	05:25 La France et ses régions La Réunion	4680954		✓
OKTOBER 2019				
Di. 01.10.2019	05:25 Der Krieg und ich Calum aus Schottland (UK) „Der Auftrag“	46800290	NEU!	
	05:50 Seeking Refuge Navid's Story – A Journey from Iran	4685926		✓
Mi. 02.10.2019	05:25 Der Kreislauf des Wassers	4682205	NEU!	
	05:40 Lebensgemeinschaft Wald	46800007	NEU!	
Do. 03.10.2019	Feiertag			
Fr. 04.10.2019	05:25 Kant für Anfänger Verstand und Sinne	4681104		
	05:40 Kant für Anfänger Grenzüberschreitung	4681105		
Mo. 07.10.2019	05:25 La France et ses régions Lorraine	4680956		✓
Di. 08.10.2019	05:25 Der Krieg und ich Romek aus Polen „Rettung“ (1942)	46800291	NEU!	
	05:50 Seeking Refuge Ali's Story – A Journey from Afghanistan	4685922		✓
Mi. 09.10.2019	05:25 Wo das Klima auf der Kippe steht Grönland	4685368		✓
Do. 10.10.2019	05:25 Mathematik Exponentialfunktionen	4688273		
	05:40 Mathematik Exponentielles Wachstum und Zinseszins	4688302		
Fr. 11.10.2019	05:25 Kant für Anfänger Zielpunkt Vernunft	4681106		
	05:40 RESPEKT Kompakt Arbeit – Broterwerb oder Berufung?	46800298	NEU!	
Mo. 14.10.2019	05:25 La France et ses régions Bourgogne	4680957		✓
Di. 15.10.2019	05:25 Der Krieg und ich Vera aus der Sowjetunion „Flucht“ (1942/43)	46800292	NEU!	
	05:50 Frage trifft Antwort Woher kommt die Demokratie?	46800304	NEU!	
Mi. 16.10.2019	05:25 Wo das Klima auf der Kippe steht Amazonien	4685369		✓
Do. 17.10.2019	05:25 Mathematik Exponentialgleichung und Logarithmus	4688303		
	05:40 Achtung! Experiment Schatten auf Wanderschaft	4684802		✓
	05:50 Frage trifft Antwort Wie entsteht Regen?	4686566	NEU!	
	05:53 Frage trifft Antwort Wie entsteht ein Gewitter?	4686579	NEU!	
Fr. 18.10.2019	05:25 Glaube, Liebe, Lust – Sexualität in den Weltreligionen Erste Liebe	4685832		✓
Mo. 21.10.2019	05:25 All the time in the world The Celestial Clock	4681631		
Di. 22.10.2019	05:25 Der Krieg und ich Justus aus Deutschland „Helden“ (1944/45)	46800293	NEU!	
	05:50 Frage trifft Antwort Was ist ein optischer Telegraph?	46800305	NEU!	
Mi. 23.10.2019	05:25 Wo das Klima auf der Kippe steht Alaska	4685370		✓
Do. 24.10.2019	05:25 Kopfball bei Planet Schule Nachgerechnet	4686707		✓
Fr. 25.10.2019	05:25 Glaube, Liebe, Lust – Sexualität in den Weltreligionen Erfüllte Liebe	4685625		✓

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
Mo. 28.10.2019	05:25 All the time in the world The High Speed Society	4681632		
Di. 29.10.2019	05:25 Der Krieg und ich Eva aus der Tschechischen Republik „Hoffnung“ (1945)	46800294	NEU!	
	05:50 Frage trifft Antwort Warum wird Karlsruhe Fächerstadt genannt?	46800306	NEU!	
	05:52 Frage trifft Antwort Wie hat Tulla den Rhein begradigt?	4688171		✓
Mi. 30.10.2019	05:25 neuneinhalb Autoflut – wie viel Verkehr verkraften unsere Städte?	4686481		✓
	05:35 Ich kenne ein Tier Fledermaus	46800309	NEU!	✓
	05:40 total phänomenal Superohren	4681651		✓
Do. 31.10.2019	05:25 Kopfball bei Planet Schule Wie funktioniert eigentlich...?	4686708		✓

BLOCKAUSSTRAHLUNG

samstags 05:25–08:00 Uhr im SWR Fernsehen

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
SEPTEMBER 2019				
Sa. 14.09.2019				
	05:25 Zuflucht gesucht Hamid aus Eritrea	4685963		✓
	05:30 Hund und Mensch – das Geheimnis einer Freundschaft	46800216	NEU!	✓
	06:00 Natur nah Die Rückkehr der bedrohten Vögel	46800295		
	06:30 Tiere und Pflanzen Lebensraum Elsass	46800296	NEU!	
	06:45 Die vergifteten Kinder – Tödliche Profitgier in Peru	4683380		
	07:15 Big Cities Cuzco: Eine Hängebrücke in Handarbeit	4686973		✓
	07:30 Die Ausbeutung der Urwälder	46800316		
Sa. 21.09.2019				
SCHWERPUNKT MEDIEN	05:25 Zuflucht gesucht Rachel aus Zentralasien	4685965		✓
	05:30 Lösch dich! Die Doku	46800317	NEU!	
	06:11 So geht Medien Wie sich Lügen im Netz verbreiten	4688179		
	06:21 Always on. Wie viel Macht haben digitale Medien über uns?	46800235		
	06:48 Wie viel Macht hat Facebook?	46800218	NEU!	✓
	07:02 Dennis Digital – eure Fragen zum Internet Dennis und die Algorithmen	46800154	NEU!	✓
	07:30 Ich und die Anderen Spiel oder Leben	4688276		✓
Sa. 28.09.2019				
SCHWERPUNKT ZEIT	05:25 Zuflucht gesucht Juliane aus Simbabwe	4685964		✓
	05:30 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? Der Rhythmus fürs Taktgefühl: Unser Zeitempfinden nach Uhr und Kalender	4686785	NEU!	
	05:45 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? Sonne, Mond und Erde: Ein kleines 1x1 der Kalendergrundlagen	4686786	NEU!	
	06:00 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? Eine kleine Geschichte der Zeitmessung	4686787	NEU!	
	06:15 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? Von Stonehenge bis zur Ewigkeit: Eine kurze Kalender-Chronik	4686788	NEU!	
	06:30 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? Im Jahre des Herren: Von mancherlei Anfängen und Radikalkalendern	4686789	NEU!	
	06:45 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? Vom Sonnenfelsen zum Organizer: Eine kleine Geschichte der Kalender zum Anfassen	4686790	NEU!	
	07:00 Die innere Uhr	46800147	NEU!	✓
	07:15 RESPEKT Kompakt Zusammenhalt – warum Solidarität so wichtig ist	46800297	NEU!	
	07:30 Arthur und die Freunde der Tafelrunde Der große König	46800299	NEU!	
	07:42 Arthur und die Freunde der Tafelrunde Die vergessene Prinzessin	46800300	NEU!	
	07:54 Instrumente im Sinfonieorchester Die Violine	46800174		✓
	07:57 Instrumente im Sinfonieorchester Die Bratsche	46800175		✓
OKTOBER 2019				
Sa. 05.10.2019				
	05:25 Zuflucht gesucht Navid aus dem Iran	4685966		✓
	05:30 Die Superkühe Die Milch	46800119	NEU!	✓
	05:40 Die Superkühe Das Kuhleben	46800120	NEU!	✓
	05:50 Achtung! Experiment Wenn Wasser aufwärts fließt	4685316		✓
	06:00 Der Kreislauf des Wassers	4682205		
	06:15 Lebensgemeinschaft Wald	46800007		
	06:30 Handwerkskunst! Wie man ein Boot baut	46800301	NEU!	
	07:15 70 Jahre Grundgesetz. Unsere lebendige Verfassung	46800322	NEU!	

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
Sa. 12.10.2019				
SCHWERPUNKT BIOLOGIE	05:25 Zuflucht gesucht Ali aus Afghanistan	4685962		✓
	05:30 Experiment Verwandtschaft Das Tier in dir – Vom Ein- zum Vielzeller	4683256		✓
	06:00 Experiment Verwandtschaft Das Tier in dir – Vom Fisch zum Lurch	4683956		✓
	06:30 Experiment Verwandtschaft Das Tier in dir – Vom Reptil zum Säuger	4683957		✓
	07:00 Adam, Eva und die Evolution – Kreationismus auf dem Vormarsch	4683285		✓
	07:30 Darwins Erben	4683473		✓
Sa. 19.10.2019				
SCHWERPUNKT GESCHICHTE	05:25 Instrumente im Sinfonieorchester Das Schlagzeug	46800178		✓
	05:30 Spuren der NS-Zeit Grafeneck 1940 – Die Mordfabrik auf der Schwäbischen Alb	4683502		✓
	06:00 Spuren der NS-Zeit Rommel – die Dokumentation	4685520		✓
	06:30 Spuren der NS-Zeit Die Angst sprang mit – Die jüdische Hochspringerin Gretel Bergmann	4680472		
	07:00 Spuren der NS-Zeit Die Befreiung der Todeslager – Alliierte Soldaten erinnern sich	4682122		
	07:30 Spuren der NS-Zeit „Wir haben doch nichts getan...“ – der Völkermord an den Sinti und Roma	4682145		
Sa. 26.10.2019				
SCHWERPUNKT GESCHICHTE	05:25 Instrumente im Sinfonieorchester Die Querflöte	46800177		✓
	05:30 Der Krieg und ich Anton aus Deutschland „Die Verwandlung“ (1938/39)	46800287		
	05:55 Der Krieg und ich Fritjof aus Norwegen „Freiheit“ (1940)	46800288		
	06:20 Der Krieg und ich Sandrine aus Frankreich „Vertrauen“ (1942)	46800289		
	06:45 Der Krieg und ich Calum aus Schottland (UK) „Der Auftrag“ (1941)	46800290		
	07:10 Der Krieg und ich Romek aus Polen „Rettung“ (1942)	46800291		
07:35 Der Krieg und ich Vera aus der Sowjetunion „Flucht“ (1942/43)	46800292			

VPS-Zeit = Beginn der Sendung. Werden mehrere Folgen einer Reihe hintereinander gesendet, gilt die erste VPS-Zeit für alle Folgen. Die Einzelfolgen sind dann nicht mit VPS programmierbar. ○○ **Ausstrahlung im Zweikanalton** ✓ **Sendung online bei www.planet-schule.de**

planet schule 

Referenten für Fortbildungsveranstaltungen gesucht!

Sie sind interessiert an multimedialen Lernmedien und an methodisch innovativen Unterrichtskonzepten?
 Sie haben Erfahrung im Einsatz mit Medien und wollen diese gerne teilen?
 Sie sind auf der Suche nach ergänzenden Betätigungsfeldern?

Wir bieten abwechslungsreiche Referententätigkeit (1–2 Veranstaltungen im Monat) mit den Lernmedien von Planet Schule* – für Fortbildungsveranstaltungen an Schulen, Medienzentren, Studienseminaren und für allgemeine Veranstaltungen mit „schulischen Multiplikatoren“.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte bei:
Ursula.Zeilinger@swr.de oder **planet-schule@swr.de** | **07221-929-23289**

*im Auftrag der Kultusministerien von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und des Saarlands

Service

Sendezeiten **NEU!**

Montag – Freitag 5:25–5:55 Uhr
Samstag 5:25–8:00 Uhr

VPS-Zeiten

■ Wenn Sie Sendungen von Planet Schule aufzeichnen wollen, können Sie dafür die VPS-Zeit (= Beginnzeit der Sendung) nutzen. Wenn mehrere Folgen einer Reihe hintereinander gesendet werden, gilt die erste VPS-Zeit für alle Folgen. Die Einzelfolgen sind dann nicht mit VPS programmierbar.

Über Sendezeitänderungen informieren wir Sie im Internet unter www.planet-schule.de. Dort können Sie auch den Newsletter mit dem aktuellen Wochenprogramm bestellen.

Halbjahresübersicht

■ Die Halbjahresübersicht für alle Sendungen des Schulhalbjahres finden Sie bei www.planet-schule.de im Bereich „Service“/ Unser TV-Angebot.

Bestellung der Sendungen

■ Die Sendungen erhalten Sie im Rahmen des Pannendienstes beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg gegen Schutzgebühr zuzüglich Porto/Verpackung. **Dies gilt für alle Bundesländer.**

Fortbildung

■ Planet Schule bietet Lehrkräften Fortbildungen zur Arbeit mit Medien im Unterricht. fortbildung.planet-schule@swr.de

Bestellung der Zeitschrift

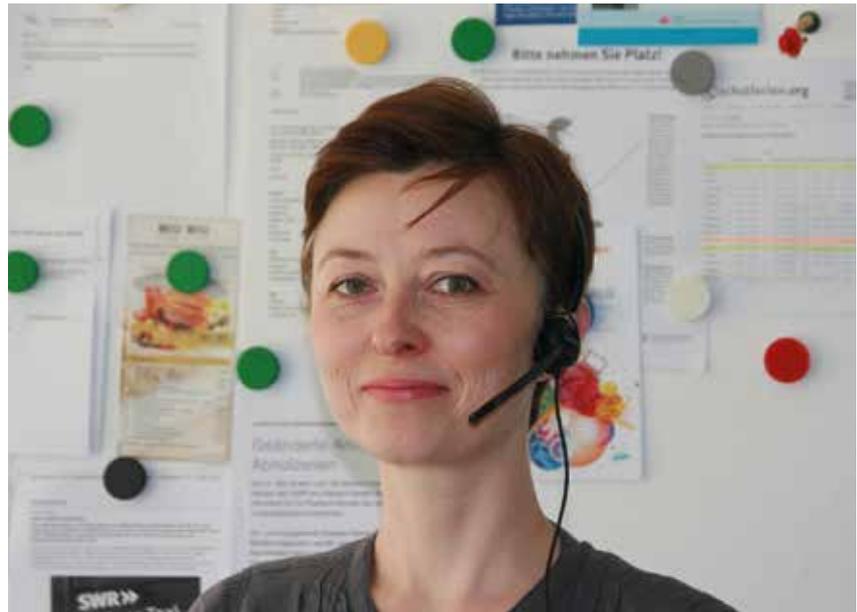
■ Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich. Den Ausgaben September und Februar liegt jeweils das Halbjahresplakat bei.

Jahresabonnement:

20,00 € (Inland), 24,- € (Ausland), inklusive MwSt. und Versandkosten. Einzelheft: 5,50 € zzgl. Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Schulen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland erhalten je ein Exemplar kostenlos.

Bestelladresse:

SWR Media Services GmbH
ABO-SERVICE Planet Schule
76522 Baden-Baden
Telefon 0 72 21 / 5 02 - 131
Telefax 0 72 21 / 5 02 - 4131
planet-schule@buchundpresse.de



Multimedia-Pakete

■ Die Multimedia-Pakete von Planet Schule erhalten Sie beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg – Standort Stuttgart
Rotenbergstr. 111, 70190 Stuttgart
Telefon 0711 2850-713
Telefax 0711 2850-780
planet-schule@lmz-bw.de

Schutzgebühr pro DVD: 10 €
(Schulen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland)

Schutzgebühr pro DVD: 15 €
(Schulen aller anderen Bundesländer)

Derzeit erhältlich:

- Deutsch lernen mit Mumbro & Zinell
- Energie
- Französische Regionen (dt./frz.)
- Le petit gnome
- Tatort Mensch (dt./engl.)
- total phänomenal, Vol. 2

Internet www.planet-schule.de

■ Im Internet-Angebot von Planet Schule finden Sie Sendungen online, Begleitmaterialien, Lernprogramme, Multimedia-Angebote sowie die Ausstrahlungstermine von SWR und WDR. Die Sendungen können für den Einsatz im Unterricht heruntergeladen oder direkt von planet-schule.de gestreamt werden. Ein Video darf so lange verwendet werden, wie es auf planet-schule.de verfügbar ist.

Anschrift von Planet Schule
SWR Planet Schule
Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden
planet-schule@swr.de

Impressum Planet Schule

Herausgeber: Planet Schule beim SÜDWEST-RUNDFUNK im Auftrag der Kultusministerien Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie des Saarländischen Rundfunks und des Südwestrundfunks.

Verantwortlich:

Monika Buscher

Redaktion:

Ursi Zeilinger

Team Planet Schule:

Peter Bernstein
Tilman Bischoff
Sabine Frischmuth
Daniela Hindemith
Kristof Köhler
Karin Mack
Dirk Neumann
Jutta Oelschläger
Kirsten Praller
Marina Rapp
Ulla Rehbein
Silke Rönspies

Planet Schule
SÜDWESTRUNDFUNK
Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden

Verlag/Anzeigenverwaltung

und Aboservice:

SWR Media Services GmbH
Quettigstrasse 23
76530 Baden-Baden

Verantwortlich: Claus Schillmann

Redaktionelle Koordination

und Bildredaktion:

Redaktionsbüro Frietsch, Baden-Baden

Layout:

muenster.media, Baden-Baden

Herstellung:

Naber Druck GmbH
Am Hecklehamm 1
76549 Hügelshausen

Zeitschriften-Archiv online

Ab sofort finden Sie ältere Ausgaben der Zeitschrift „Planet Schule“ als pdf online: planet-schule.de. Sie können die Ausgaben bequem herunterladen oder ausdrucken.

Ausgabe 1-2016/2017

Internationale Krisen: Kuba
Rheinland-Pfalz – Geschichte eines Bundeslandes
Das Saarland – Vom Zankapfel zum Bundesland
Städte am Meer
Was glaubt Deutschland?



Ausgabe 2-2016/2017

Hörspielbaukasten:
Die Spur der Katzen
Mona Monete für die Grundschule
total phänomenal: Ganz schön windig
Syrien – Ein schwarzes Loch



Ausgabe 3-2016/2017

GeoTour: Tropfsteinhöhlen
Die Burg im Mittelalter
Big Cities: Handys bauen in Hamburg
Schottland – Traditionell und rebellisch
Scotland – Traditions and Rebels
Städte am Meer: Melbourne



Ausgabe 4-2016/2017

Geschichte des Südwestens
total phänomenal: Kernkraft (2016)
Rafik Schami – Der Erzähler
Paris – La ville des contrastes



Ausgabe 1-2017/2018

Ich kann heute nicht in die Schule gehen
Der Preis der Turnschuhe
So geht Medien
Auf dem Weg zum Cyborg
I can't go to school today



Ausgabe 2-2017/2018

Neue App: Knieztsches Geschichtenwerkstatt
Plötzlich ist man wer: Neonazi
Was glaubst du denn?
Autoren erzählen: Peter Stamm



Ausgabe 3-2017/2018

Ich kenne ein Tier | Der Bodensee
Lebensraum Schwäbische Alb
Plattform Tatort Film
Wizadora – Spiel zum Englischlernen



Ausgabe 4-2017/2018

Vater, Mutter, Hitler
Die Stadt im späten Mittelalter
Die große Geldflut
Autoren erzählen: Günter Grass



Ausgabe 1-2018/2019

Sebastian wird Salafist
Ich und die Anderen: Spiel oder Leben
Das weiße Kaninchen, Luchsmord
SWR-Fakefinder | Kreativ-Tipp: Arbeitsblätter erstellen



Ausgabe 2-2018/2019

Akram und die Mauer im Meer
Unser Wetter: Westwind
Der Nacktmull
Kreativtip: Einsatz von Informationsfilmen



Ausgabe 3-2018/2019

Das Renaissance-Experiment
Mission Ozonloch
Instrumente im Sinfonieorchester
Praxisbericht Kernkraft



Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für die Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Alle Beiträge des Heftes sind jedoch für die fotomechanische Vervielfältigung im Schulgebrauch freigegeben. Dies gilt auch in den Fällen, in denen die Übernahme von anderen Sendern durch ein entsprechendes Copyright-Zeichen gekennzeichnet ist.

Trotz unserer Bemühungen ist es uns nicht in allen Fällen gelungen, die Rechtsinhaber für Abbildungen ausfindig zu machen. Gegen Nachweis der Rechte zahlt der Verlag für die Abdruckerlaubnis die gesetzlich geschuldete Vergütung.

Jahresabonnement für die Zeitschrift „Planet Schule“

Ja, ich bestelle

die Zeitschrift „Planet Schule“ im Jahresabonnement zum Preis von derzeit 20,00 € (Inland) bzw. 24,00 € (Ausland) jährlich. Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich in den Monaten September, November, Februar und Mai. Die Zustellung erfolgt bequem nach Hause. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

NAME DES RECHNUNGSEMPFÄNGERS:

Name _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon für evtl. Rückfragen _____

Geburtsdatum _____

VERTRAUENSGARANTIE:

Ich weiß, dass ich diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen kann bei: SWR Media Services GmbH, 76522 Baden-Baden. Die Frist, die mit Absendung dieser Bestellung anläuft, ist gewahrt, wenn der Widerruf rechtzeitig abgesandt wird.

Vertrauensgarantie gelesen, Datum/Unterschrift: _____

MEINE ZAHLUNGSWEISE:

Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug (nur im Inland möglich). Abbuchung jährlich.

Bankverbindung _____

IBAN _____

BIC _____

Datum/Unterschrift _____

BESTELLADRESSE:

SWR Media Services GmbH
ABO-SERVICE Planet Schule
76522 Baden-Baden
planet-schule@buchundpresse.de

In diesem Heft:



HONIGBIENEN VIRTUELL ERLEBEN

Bienen aus Nähe beobachten, mit ihnen über die Wiese und in den Stock „fliegen“ – für dieses ungewöhnliche 3D-Erlebnis hat Planet Schule die Virtual-Reality-Anwendung „Honigbiene VR“ entwickelt. Als virtuelle Biene können die Nutzer die Bienen im Stock bei ihren Aufgaben beobachten und verschiedene Szenarien, beispielsweise den Angriff einer Hornisse, selbst aktivieren. Nötig sind eine Oculus-Go-Brille oder ein Smartphone mit Halterung und die kostenlose App von Planet Schule.

› planet-schule.de/x/honigbiene-vr



Honigbiene VR



COMENIUS-PREISE FÜR PLANET SCHULE

Der SWR hat beim renommierten Comenius-EduMedia-Award gleich zwei Medaillen gewonnen. Ausgezeichnet wurden das multimediale Lernspiel „Deutsch lernen mit Mumbro & Zinell“ und die interaktive Plattform „Tatort Film“ von Planet Schule.

Die Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien zeichnet mit dem Comenius-Award jährlich „pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch herausragende digitale Bildungsmedien“ aus.

› mumbro-und-zinell.de
› tatort-film.de



Tatort Film



Mumbro & Zinell